



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2022

Zukunftsfeste Lösungen

Das Technologieunternehmen Feintool ist weltweit führender Anbieter von Feinschneid-, Umform- und gestanzten Elektroblechkomponenten für die Automobilbranche und für anspruchsvolle Industrieanwendungen. Zum Portfolio gehören Präzisionsteile für Rotoren und Statoren, die in Elektrofahrzeugen oder Windkraftanlagen verbaut werden. Darüber hinaus entwickelt Feintool leistungsfähige und energieeffiziente Feinschneidsysteme.

Wirtschaftlichkeit, Innovationskraft, hohe Produktivität in herausragender Qualität, eine ausgeprägte Dienstleistungsmentalität und nachhaltige Unternehmensführung zeichnen die Gruppe aus. Als Innovationstreiber und «lernende Organisation» erweitert Feintool die Grenzen der Technologien zur Verarbeitung von Stahlblechen fortlaufend und erarbeitet intelligente Lösungen für die spezifischen Bedürfnisse der Kunden. Bei der Transformation in der Automobilindustrie erweist sich der Konzern als starker Entwicklungspartner in den Bereichen Leichtbau/Nachhaltigkeit, Plattform- und automatisierte Antriebskonzepte, Elektroantriebe und Hybridfahrzeuge. So ermöglicht Feintool die Zukunft der Mobilität.

Das 1959 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz ist heute mit 19 Produktionswerken und Technologiezentren auf drei Kontinenten vertreten. Nach dem Motto «globale Kompetenz, lokale Präsenz» sind rund 3'500 Mitarbeitende in den wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt stets nah am Kunden.

Impressum

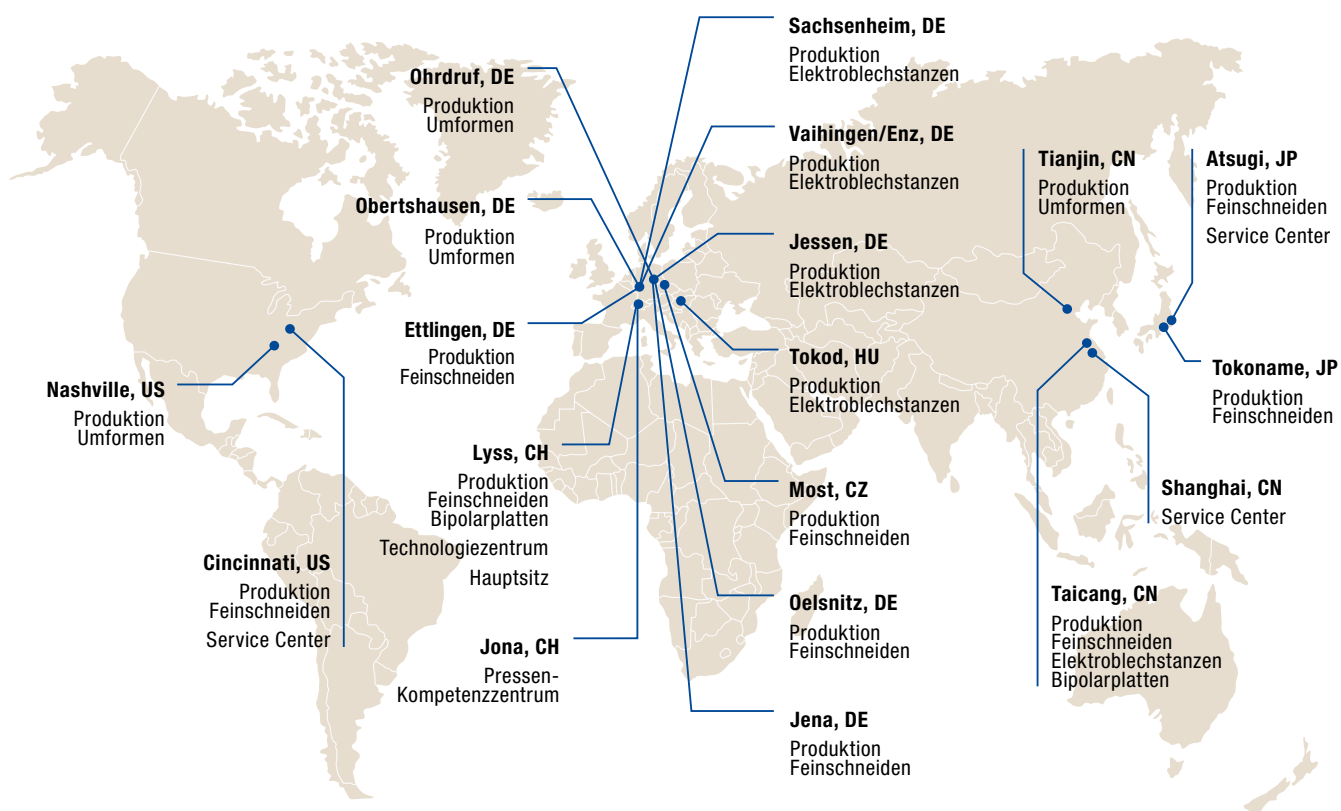
Herausgeberin: Feintool International Holding AG, Unternehmenskommunikation, Industriering 8, 3250 Lyss, Schweiz

Beiträge, Datenerfassung: Feintool Mitarbeitende

Beratung, Text, Datenmanagement: Schnabl+Partner GmbH, ZURBONSEN C&CSR Management

Layout: Polarstern AG | **Fotos:** Feintool-Archiv | **Druck:** Druckstudio GmbH, Deutschland





19

Standorte

INHALT

- 04 NACHHALTIGE WERTSCHÖPFUNG
- 06 CEO-INTERVIEW
- 08 ZIELE
- 09 WERTORIENTIERTES HANDELN
- 10 LIEFERKETTE STAHL
- 14 ÜBER DIESEN BERICHT
- 15 DIALOG MIT DEN ANSPRUCHSGRUPPEN
- 16 INNOVATIVE TECHNOLOGIEN
- 20 UMWELTVERANTWORTUNG
- 28 ATTRAKTIVER ARBEITGEBER
- 34 INDEX

PRÄZISIONSTECHNOLOGIE: POWER FÜR ALLE ANTRIEBE

INPUTS

Finanzkapital

Intellektuelles Kapital

Technologische Expertise, Patente, Innovationsfähigkeit, um Marktanforderungen zu erfüllen

Mitarbeitende

Produktionsanlagen

Externe Ressourcen

Rohstoffe, Produkte, Dienstleistungen, Energiebezug, weitere Infrastruktur

Partnerschaften

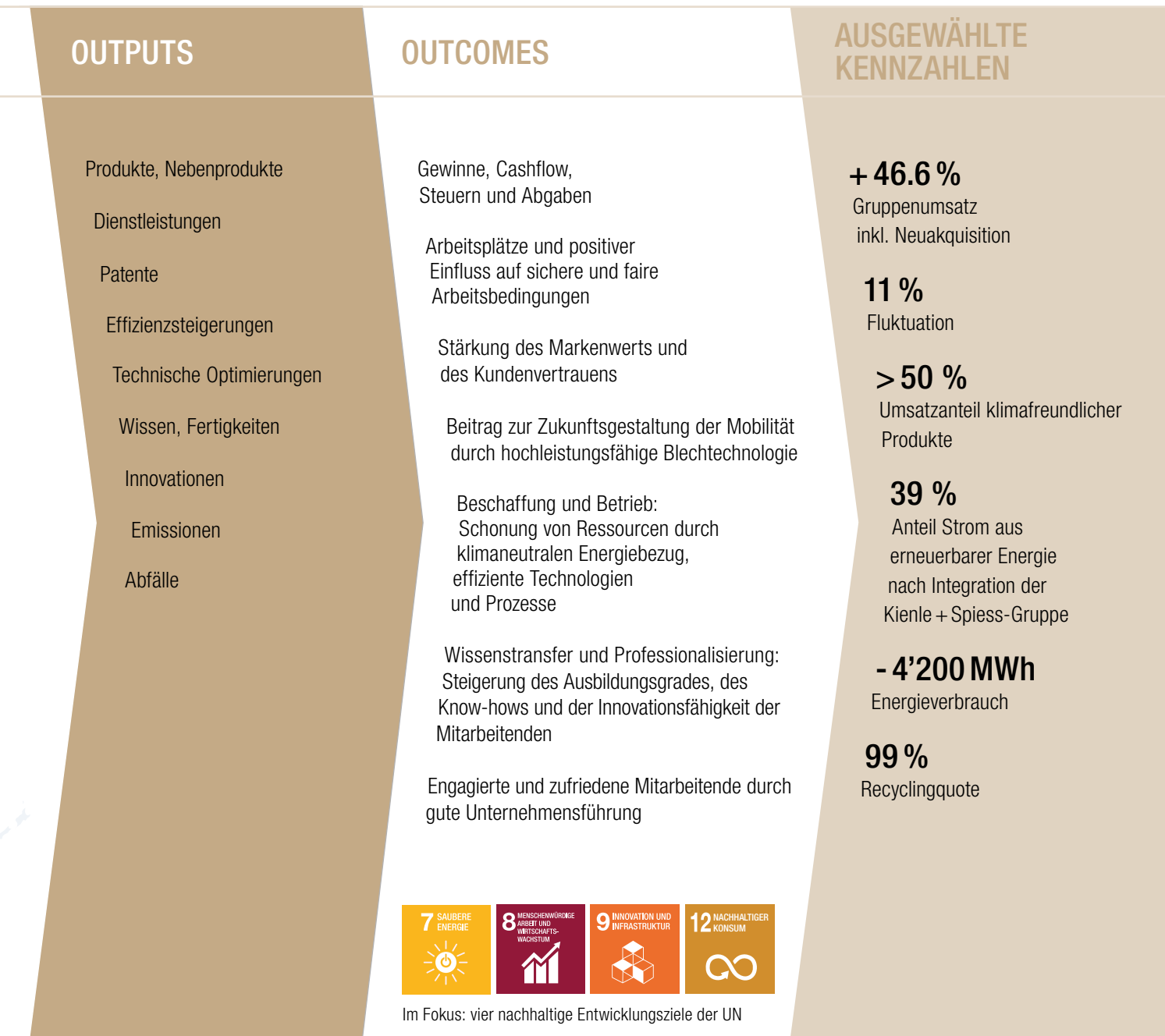
Forschungskooperationen, Kundenbindung, Lieferantennetzwerk

Good Governance



Feintool bildet den Prozess des Feinschneidens ab und setzt Schlüsselverfahren wie spanloses Umformen und Elektrolechstanzen ein, um hochpräzise Blechtechnologie für die Mobilität von morgen und anspruchsvolle Industrieanwendungen zu

entwickeln und zu produzieren. Dazu schöpft die Gruppe aus verschiedenen Ressourcen («Inputs») und schafft wiederum mit ihrem Wissen, ihren Kompetenzen und Produkten erhebliche Mehrwerte für ihre Stakeholder.



Feintool unterstützt die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und sieht für die Gruppe die grössten Möglichkeiten, etwas zu bewirken, auf vier Handlungsfeldern (s. o.). So hat sich die Gruppe konkrete Klimaziele gesetzt,

schafft attraktive Arbeitsplätze sowie nachhaltiges Wachstum durch Innovationen und fördert ressourcenschonende Verfahren und Abläufe.

«WIR LIEGEN BEIM NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT VOLL IM PLAN»

Feintool hat 2022 ihre nachhaltige Entwicklung konsequent weiter vorangetrieben. Im Interview erklärt Knut Zimmer die Unternehmensstrategie sowie die Roadmap des Technologiekonzerns für die ESG-Bereiche Umwelt, Mitarbeitende, Innovationen und Governance. Er trat zum Jahresende als CEO der Feintool-Gruppe zurück; am 1. Januar 2023 übernahm Torsten Greiner die Gruppenleitung.

Wie hat sich das Marktumfeld 2022 auf die Entwicklung von Feintool ausgewirkt?

Das Jahr brachte einige Herausforderungen mit sich. Vor allem die hohen Stahlpreise belasteten das Geschäft, ebenso der Mangel an Fachkräften. Die Covid-19-Pandemie sorgt nach wie vor für Unsicherheit auf den Märkten – und der Ukraine-Krieg wirkte sich auf die Energiepreise und die Inflation aus. Dennoch konnten wir das Geschäftsjahr mit einem erfreulichen Ergebnis abschliessen und wurden durch attraktive Neuaufträge in unserer Wachstumsstrategie 2030 bestärkt.

Was heisst das?

Feintool fokussiert mit strategischen Akquisitionen und innovativen Produkten auf den Megatrend Elektrifizierung, ohne traditionelle Märkte zu vernachlässigen. Auf diese Weise decken wir ein breites Produktportfolio ab und bauen unsere Marktposition als führender Hersteller von Rotoren und Statoren in Europa aus. Wir sind gut aufgestellt für die Zukunft mit Elektro- und Wasserstoffmobilität – und zwar für Anwendungen in der Automobilbranche, bei der Windkraft und in der Industrie gleichermaßen. Das sichert den Geschäftsgang nachhaltig. Inzwischen liegt der Umsatzanteil für innovative, CO₂-freundliche Anwendungen bei mehr als 50 Prozent.

Seit 2019 hat Feintool ein Nachhaltigkeitsmanagement etabliert, sukzessive ausgebaut und ESG-Ziele festgelegt (s. S. 8). Was wurde im letzten Jahr erreicht?

Wir liegen beim Nachhaltigkeitsmanagement mit unseren selbst gesetzten Zielen voll im Plan. Stichwort Klimaziele: Um die angestrebte Halbierung der CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2030 zu erreichen, gibt es nun in allen Gesellschaften der Feintool-Gruppe eine Roadmap, die fristgerecht umgesetzt wird. Wir haben auch begonnen, die Emissionen in der Lieferkette (Scope 3) zu prüfen. Diese machen wie bei den meisten Unternehmen den Löwenanteil an den Gesamtemissionen aus. Vor allem die Stahlzulieferung fällt bei uns ins Gewicht. Wir sind mit den Produzenten über «grünen» Stahl im Gespräch, doch unsere Einflussmöglichkeiten sind begrenzt. Zudem brauchen wir qualitativ spezifische Stähle, was die Thematik nicht einfacher macht. Dennoch sehen wir uns bei den globalen Klimazielen als engagierten Teil der Lösung und untersuchen seit 2022 das Reduktionspotenzial in der Lieferkette. Was wir selbst in der Hand haben, das tun wir auch: Schon heute verfügen alle Standorte über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem. In Deutschland werden 2023 auch die neu übernommenen Standorte der Kienle + Spiess-Gruppe auf Grünstrom umgestellt. In anderen Regionen ziehen wir sukzessive nach. Und zu guter Letzt: Der Verwaltungsrat hat einen neuen Verhaltenskodex verabschiedet, ein weiterer für die Zulieferer wurde erarbeitet.



Gelungener Wechsel: Torsten Greiner (re.) hat am 1. Januar 2023 die Gruppenleitung von seinem Amtsvorgänger Knut Zimmer übernommen.

Und was hat sich auf der Personalseite getan?

Wir positionieren uns aktiv als attraktive Arbeitgeberin. Unser Ziel ist es, Mitarbeitende gezielt zu fördern, sie ans Unternehmen zu binden, die Diversität zu erhöhen und neue qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen. So startete 2022 ein globales Talent-Management-Programm für 30 Mitarbeitende, das sich sehr positiv entwickelte. Darüber hinaus bieten wir für Führungskräfte und gezielt auch für Frauen Weiterentwicklungsprogramme und haben eine digitale Lern- und Kommunikationsplattform entwickelt. Alle Initiativen werden 2023 lanciert bzw. fortgeführt. Bei der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz läuft die gruppenweite Zertifizierung nach ISO 450001 wie geplant. Es ist klar: Nur motivierte, gesunde und qualifizierte Mitarbeitende sichern langfristig den Erfolg.

Welche Chancen und Herausforderungen sehen Sie?

Der klimabedingte Transformationsprozess schafft für Feintool attraktive Opportunitäten, unsere Unternehmensstrategie ist darauf ausgerichtet und die Kontinuität in der Geschäftsleitung gewährleistet. Die grössten Risiken sehe ich bei der Energiezulieferung und bei der Inflation. Doch auch hier zeichnet sich Licht am Horizont ab, wenn auch regional unterschiedlich.

Zur Person

CEO Torsten Greiner

Mit innovativen Technologien kennt er sich aus: Torsten Greiner, der seit 2023 die Feintool-Gruppe sowie das Segment System Parts leitet, bringt viel Kompetenz aus seiner langjährigen beruflichen Tätigkeit in Führungspositionen mit – unter anderem bei Robert Bosch, Brose Schliesssysteme und zuletzt als Vorsitzender der Geschäftsführung des Automobilzulieferers Edscha. Der 57-jährige Diplomingenieur startete seine Karriere mit einer Ausbildung zum Maschinenschlosser und studierte dann Maschinenbau. In der Freizeit ist der zweifache Vater gerne mit der Familie in der Natur unterwegs, geht joggen oder auf den Golfplatz.

NACHHALTIGKEITSZIELE

Alle Fortschritte im Überblick

Feintool hat sich bereits 2021 spezifische Ziele für die gesamte Gruppe gesetzt. Dabei wurden auch die ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales, Governance) berücksichtigt. Der Technologieführer liegt gut im Plan. Das globale Nachhaltigkeitsteam koordiniert alle Projekte zur Erreichung der Ziele.

		Fortschritt
Umwelt		
	Reduktion der CO ₂ -Emissionen (Scope 1 und 2) um 50 %	bis 2030 im Plan <input checked="" type="checkbox"/>
	ISO-14001-Zertifizierung aller Feintool-Standorte	bis 2023 erfüllt <input checked="" type="checkbox"/>
	Bestimmung der Scope-3-Emissionen mit Fokus auf Stahl	bis 2023 erfüllt <input checked="" type="checkbox"/>
Mitarbeitende		
	Implementierung globales Talent-Management, Aufbau Talent-Pool	bis 2022 erfüllt <input checked="" type="checkbox"/>
	ISO-45001-Zertifizierung aller Feintool-Standorte	bis 2028 im Plan <input checked="" type="checkbox"/>
Innovation		
	Steigerung des Umsatzanteils für CO ₂ -freundliche Anwendungen auf 70 %	bis 2028 im Plan <input checked="" type="checkbox"/>
Governance		
	Koordination der Umsetzung aller Massnahmen und Weiterentwicklung der Ziele durch das globale Nachhaltigkeitsteam	jährliche Überprüfung erfüllt <input checked="" type="checkbox"/>
	Weitere Stärkung der Governance	2023 geplant <input type="checkbox"/>

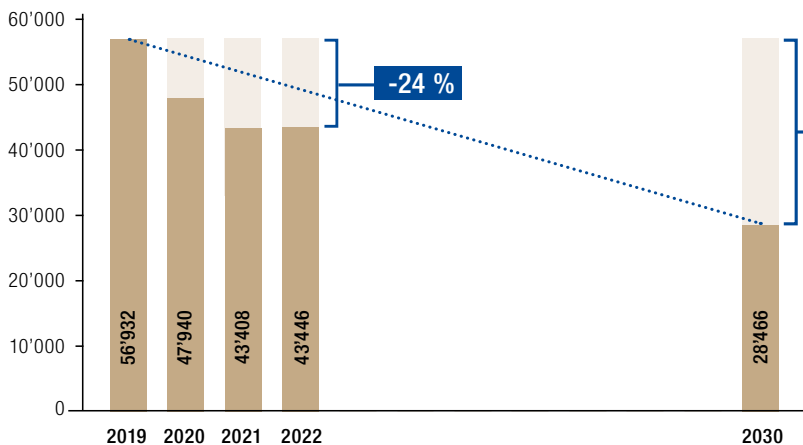
Bereich Umwelt: Das Klimaziel zur Halbierung der CO₂-Emissionen bezieht sich auf die Treibhausgase, die durch die eigene Betriebstätigkeit (Scope 1 und 2) verursacht werden. Im laufenden Geschäftsjahr 2023 ermittelt Feintool im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit einem Kunden auch Emissionen, die innerhalb der Lieferkette anfallen (Scope 3, s. S. 21).

Bereich Mitarbeitende: 2028 soll an allen 19 Feintool-Standorten das bestehende Arbeitsschutzmanagement nach der internationalen Norm ISO 45001 zertifiziert sein. Derzeit verfügt der Standort Tokod in Ungarn über diese ISO-Zertifizierung.

Bereich Innovationen: Hier hat Feintool durch das attraktive Produktportfolio schon viel erreicht: Per Ende 2022 lag der Umsatzanteil für klimafreundliche Anwendungen bereits bei mehr als 50 Prozent.

Bereich Governance: 2023 soll die zentrale Steuerung nachhaltiger Themen verstärkt werden.

Status CO₂-Reduktionsziel (Scope 1 und 2): - 50 % bis 2030



Gegenüber dem Basisjahr 2019 konnten die Emissionen für Scope 1 und 2 (Angabe in Tonnen CO₂-Äquivalente tCO₂e) per 2022 um insgesamt 24 Prozent reduziert werden. Für die verbleibenden Jahre bis 2030 wird die Roadmap zur jährlichen Reduktion noch im Detail ausgearbeitet und auf Gruppenebene konsolidiert. Die Datengrundlage für Energieverbrauch und CO₂-Emissionen wurde für die Jahre 2019 bis 2022 um die Werte der neu hinzugekommenen Standorte (Kienle + Spiess) ergänzt und nach den Vorgaben des Treibhausgasprotokolls (GHG Protocol) rekalkuliert.

MIT WEITBLICK STEUERN

Feintool optimiert Governance, IT und Regelwerke

Der verantwortungsvolle Umgang mit Rohstoffen und anderen natürlichen Ressourcen ist seit eh und je fester Bestandteil der effizienten Betriebsführung bei Feintool. Seit Jahren bezieht der Technologiekonzern auch weitere Nachhaltigkeitsaspekte in das Management ein und berichtet seit 2019 in standardisierter Form über die entsprechenden Leistungen. Die letzte Verantwortung dafür trägt der Verwaltungsrat (VR), der den jährlichen Nachhaltigkeitsbericht von der Geschäftsleitung entgegennimmt und verabschiedet. Angesichts vielfältiger Aktivitäten – so wurde 2022 unter anderem das Risikomanagement erweitert (s. S. 10 bis 13) – unterzieht sich Feintool im laufenden Geschäftsjahr einem externen ESG-Risk-Rating. Zudem soll 2023 die Rolle des VR bei der Steuerung der Nachhaltigkeitsaktivitäten gestärkt werden. Die operative Koordination der relevanten Belange liegt bei einem globalen Nachhaltigkeitsteam, dessen Koordinator an die Geschäftsleitung berichtet. Über die Tätigkeiten dieser Arbeitsgruppe wird der VR von der Geschäftsleitung informiert.

Datensicherheit

Der Schutz von Kundendaten hat für Feintool hohe Priorität. Bei diesem Thema ebenso wie bei der Informationssicherheit ist Feintool traditionell sehr gut aufgestellt. Auf Gruppenebene zeichnet der Chief Information Officer (CIO) mit Sitz am Standort Obertshausen (D) für das gesamte IT-System verantwortlich. Zudem erstattet ein externer Datenschutzbeauftragter jährlich Bericht, und an den Standorten kümmern sich Datenschutzkoordinatoren um diesen Bereich. Mit Erfolg: Im Berichtsjahr gab es keine registrierten Beschwerden bezüglich Kundendaten und auch keine Verluste etwa durch Diebstahl.

Um die Anforderungen im Markt optimal zu erfüllen, hat Feintool 2022 ein TISAX-Audit absolviert. Die Zertifizierung nach diesem internationalen Standard zur Prüfung und zum Austausch digitaler Daten in der Automobilindustrie wird 2023 erwartet. TISAX steht für Trusted Information Security Assessment Exchange und basiert auf Fragebögen und mehrtägigen Audits vor Ort. Dieser Standard, der an die Norm ISO 27001 angelehnt ist, gilt als Gütesiegel mit grossem Mehrwert für den Zulieferer Feintool.

Compliance

Dass gesetzliche Vorschriften und interne Regelwerke eingehalten werden, ist für Feintool selbstverständliche Geschäftsgrundlage. Das Unternehmen hat dazu seit Langem adäquate Zuständigkeiten definiert und Beschwerdemöglichkeiten über unabhängige Instanzen sowie Sanktionsmechanismen etabliert. Um dem eigenen Anspruch an ein wertorientiertes Handeln gerecht zu werden, wurde auch der Verhaltenskodex komplett überarbeitet.

Seit Ende 2022 wird der nun inhaltlich deutlich erweiterte Kodex im Unternehmen lanciert, begleitet von Schulungen für die Mitarbeitenden. Die ethischen Standards dieses umfangreichen Kodex sind grundlegend für die Unternehmenskultur bei Feintool. 2022 wurden zudem ein Kodex für Lieferanten und eine Grundsatzklärung zum Thema Menschenrechte vorbereitet. Und natürlich sind in den Feintool-Regelwerken auch die Verantwortung für Sicherheit und Schutz der Kunden sowie der Schutz der natürlichen Ressourcen verankert. 2022 wurden weder Verstösse gegen den Verhaltenskodex noch Fälle von Korruption oder Vorfälle negativer Auswirkungen von Produkten auf Kunden gemeldet.

Feintool-Regelwerke

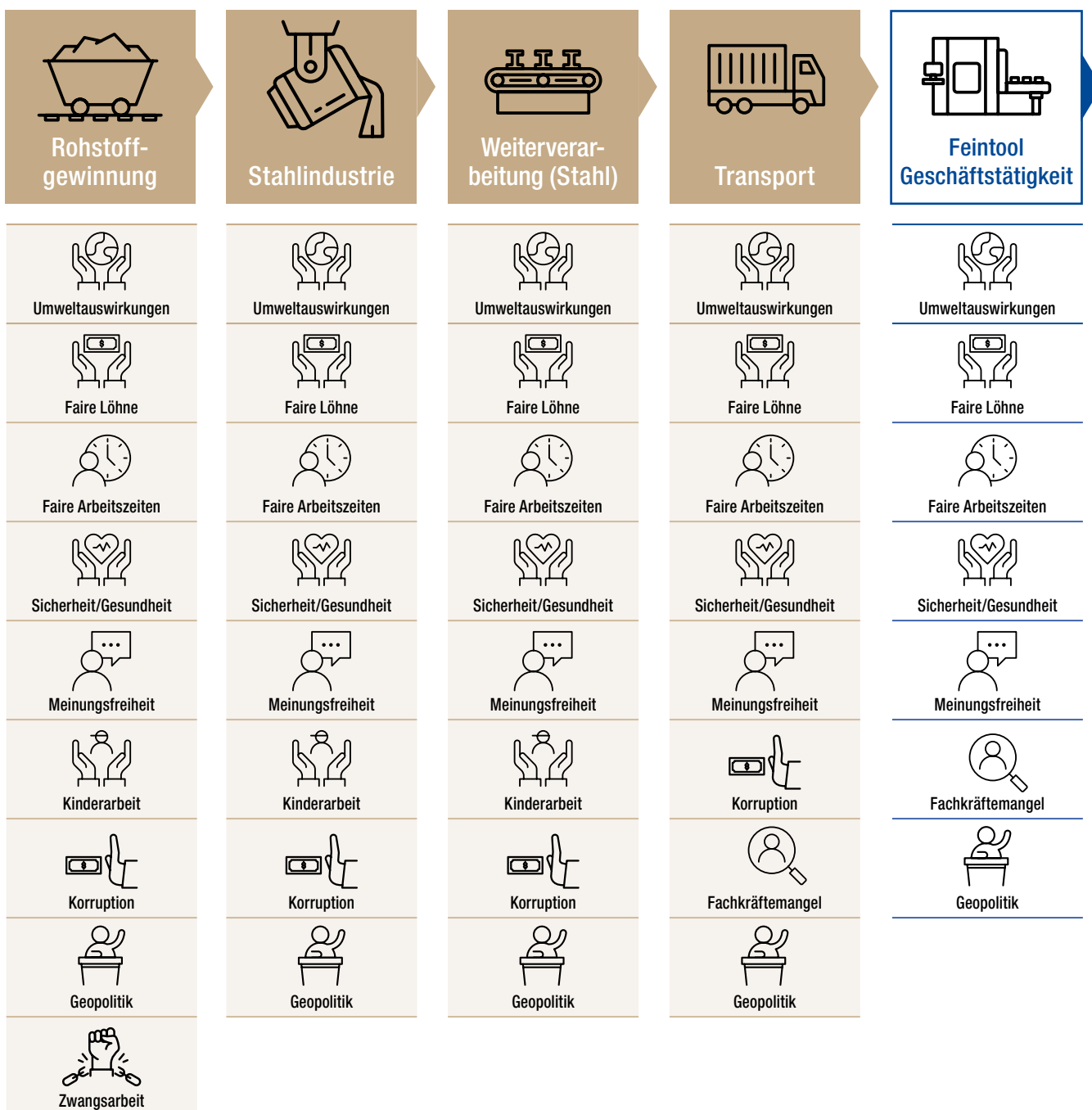
- ▶ Verhaltenskodex
- ▶ Mitarbeiterhandbuch
- ▶ Reglemente zu Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz
- ▶ Personalpolitik
- ▶ Umweltpolitik
- ▶ Social-Media-Richtlinien

RISIKOANALYSE

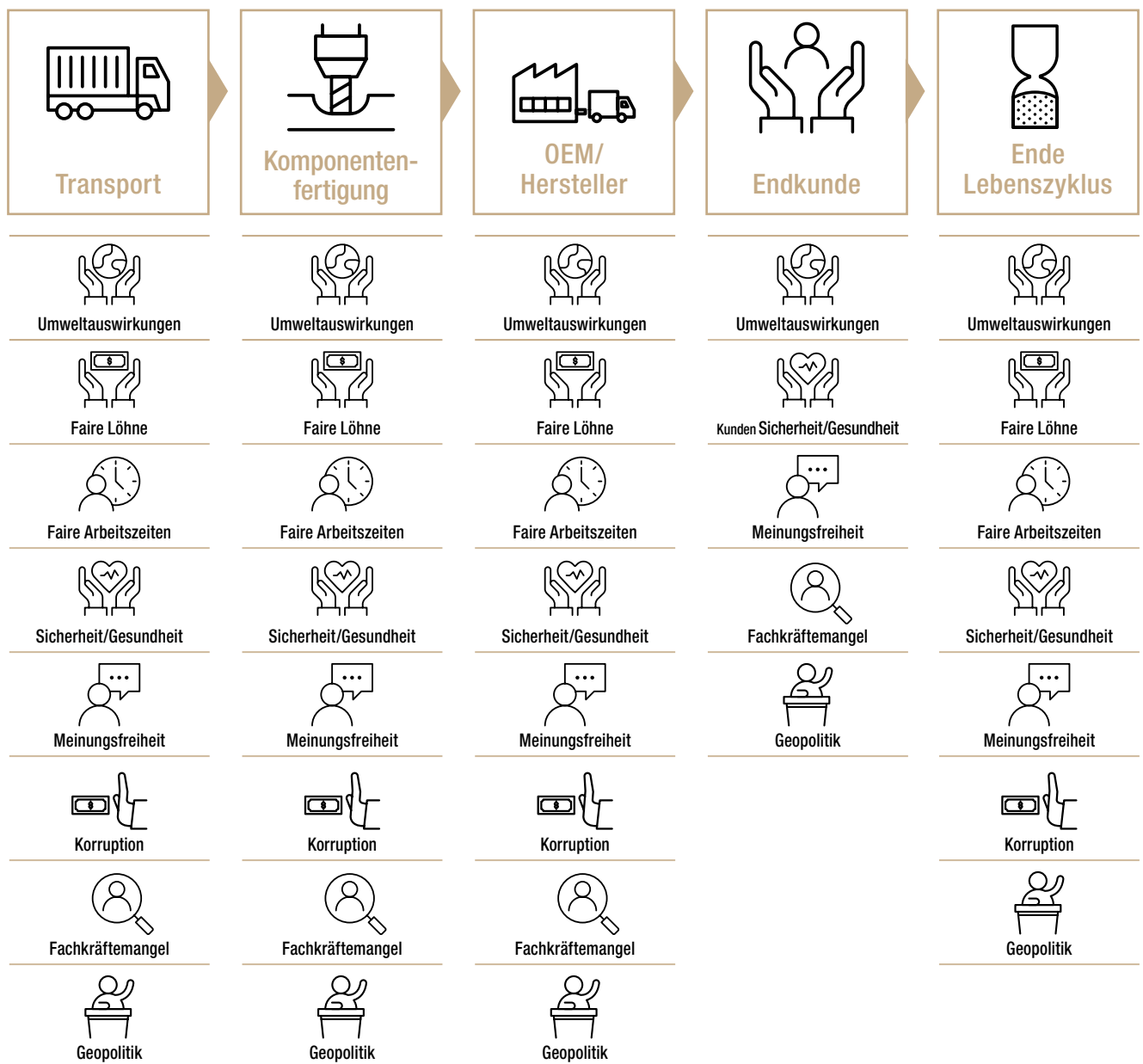
Feintool schafft in vielfältiger Weise Mehrwert für ihre Stakeholder (s. Grafik S. 4/5): Die Gruppe leistet einen signifikanten Beitrag zur Zukunft der Mobilität, der Energieversorgung und anderer Industriezweige, schafft Arbeitsplätze, steigert die Qualifikation der Mitarbeitenden und investierte 2022 erneut mehr als vier Millionen Franken in Forschung und Entwicklung. Mit den Steuerzahlungen (3.7 Millionen Franken für 2022) stärkt Feintool auch das Gemeinwohl.

Zugleich ist sich die Gruppe bewusst, dass die Geschäftstätigkeit zu negativen Auswirkungen in den Lieferketten führen kann. Da für die Produkte in erster Linie Stahl relevant ist, wurden für dieses Material die vor- und nachgelagerten Lieferketten auf Chancen und Risiken für Mensch und Umwelt hin betrachtet. Das Ergebnis einer ersten Analyse ist hier schematisch dargestellt und wird auf den Folgeseiten erklärt.

Vorgelagerte Lieferkette



Nachgelagerte Lieferkette



VOM ERZABBAU BIS ZUR ENTSORGUNG

Feintool hat die vorgelagerte Lieferkette für die Herstellung hochpräziser Blechkomponenten über vier Stufen zurückverfolgt: Am Anfang steht die Gewinnung der Rohstoffe, vor allem Eisenerz und Koks, gefolgt von der Stahlindustrie, der Weiterverarbeitung zu gewalztem Warm-, Kalt- und Elektroband und schliesslich der Transport aufgewickelter Stahlbänder zu den Werken der Feintool-Gruppe. Diese Coils stellen den weitaus grössten Anteil am Einkauf von Feintool dar (95 Prozent). Das gesamte Materialvolumen in der Beschaffung der Gruppe belief sich 2022 auf 469 Millionen Franken – wegen der Akquise der Kienle + Spiess-Gruppe deutlich mehr als im Vorjahr (272.1 Millionen Franken). Auf allen vier Stufen der vorgelagerten Lieferkette lassen sich Chancen und Risiken identifizieren – sie markieren oft die zwei Seiten ein und derselben Medaille: Denn das, was als Risiko erkannt wird, kann durch aktives Management eine Chance für Arbeitnehmende, Klima- und Umweltschutz werden.

In der vorgelagerten Lieferkette kommt es auf allen Stufen zu Energieverbrauch, Emissionen und Einsatz weiterer natürlicher Ressourcen. Zudem fallen Abfälle an. Es bestehen auch Chancen und mögliche Risiken bezüglich Arbeitsbedingungen, Korruptionsbekämpfung bzw. Korruption und gegebenenfalls auch bei der Einhaltung von Menschenrechten. Beim Transport macht sich zudem der Fachkräftemangel bemerkbar. Laut einer IW-Consult-Studie¹ für die deutsche Wirtschaftsvereinigung Stahl von 2022 sind in der Wertschöpfungskette Stahl politische Risiken in China und Russland am grössten. Letzteres ist für Feintool jedoch nicht relevant, da aus Russland kein Stahl bezogen wird. Die Gruppe verarbeitet auch keine Konfliktminerale, was für die Menschenrechtsthematik von Bedeutung wäre.

Internationaler Vergleich

Grundsätzlich erfolgt die Beschaffung bei Feintool durch regionale Lieferanten, ein «Shipping» von Kontinent zu Kontinent findet nur vereinzelt statt. In Europa kommen Stahlcoils zur Verarbeitung von Lieferanten aus Deutschland, Österreich, Belgien, aus den Niederlanden und in kleinen Mengen auch aus Italien. Die europäischen Werke, in denen Bleche gestanzt werden (Stamping), beziehen ebenfalls Stahl aus Europa, aber auch aus China und der Türkei.

Die Zulieferung zu den US-Werken wird ausnahmslos über Firmen mit Sitz oder Standorten in den USA abgewickelt. Ebenso verhält es sich beim überwiegenden Teil des entsprechenden Metallbezugs in China. Dort kommt zusätzlich Stahl aus Deutschland und den Niederlanden zum Einsatz. In Japan wird das Rohmaterial in der Regel durch den Kunden bereitgestellt. Aber auch die Kunden beziehen wiederum den grössten Teil des benötigten Stahls aus japanischer Produktion.





Da Feintool einen wesentlichen Anteil des Stahls aus Deutschland erhält, ist die IW-Consult-Studie von Aussagekraft für die Gruppe, auch wenn sie sich nur mit den deutschen Gegebenheiten befasst. Die Studie greift dabei auf Angaben internationaler Organisationen zurück. Tabelle 1 zeigt die Leistungen der Top-Neun-Länder bezüglich der für die Stahlindustrie relevanten nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDG). Die jeweilige Performance Deutschlands, der USA, Japans, Chinas und der Türkei – also der Zulieferländer von Feintool – sind farblich hervorgehoben. Die Angaben in Tabelle 2 fokussieren auf das Thema Kinderarbeit und Einhaltung der Arbeitsrechte².

In den Lieferantenbeziehungen wirken die Feintool-Werke seit Langem darauf hin, dass umfassende Umwelt- und internationale Arbeitsstandards eingehalten werden. Der neue Verhaltenskodex wurde in diesem Sinne noch einmal erweitert und verschärft. 2022 hat die Gruppe zudem einen eigenen Kodex für Lieferanten und eine Grundsatzklärung zur Wahrung der Menschenrechte vorbereitet.

¹ Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH (IW Consult), Wertschöpfungskette Stahl: Nachhaltigkeit im internationalen Vergleich. Studie für die Wirtschaftsvereinigung Stahl, Köln 2022

² Ebd., S. 43

Nachhaltigkeitsranking im Ländervergleich

Rang	Land	SDG 8	SDG 12	SDG 13	SDG 16
					
1	Deutschland	1	1	2	1
2	Japan	2	3	1	2
3	USA	3	5	3	3
4	Korea	4	2	4	4
5	Brasilien	6	4	6	7
6	China	7	6	7	6
7	Türkei	8	7	5	8
8	Russland	5	9	8	9
9	Indien	9	8	9	5

Gesamtranking und Ränge einzelner SDG der Wertschöpfungskette Stahl

Quellen: OECD (2019), Vereinte Nationen (2020), Weltbank (2021), Transparency International (2021), IEA (2021), Yale Center for Environmental Law & Policy, Berechnungen IW Consult (2022)

Feintool wird im Rahmen des weltweit anerkannte Nachhaltigkeitsstandards für die Automobilindustrie SAQ (Sustainability Assessment Questionnaire) bewertet. Der SAQ orientiert sich an internationalen Richtlinien der Branche mit dem Ziel, die Nachhaltigkeitsleistung in der Lieferkette zu verbessern. In die Bewertung gehen die Themenbereiche Menschenrechte, Ökologie, Gesundheit und Sicherheit, Geschäftsethik, Compliance sowie verantwortungsvolles Lieferantenmanagement ein. Darüber hinaus erfüllt Feintool seit vielen Jahren die hohen branchenspezifischen Anforderungen im Qualitäts- und Prozessmanagement durch den Branchen-Standard IATF 16949.

Bei der Stahlherstellung, -verarbeitung und -nutzung entstehen aus einfachen Gütern qualitativ hochwertige, spezifische Industrieprodukte für diverse Branchen. Bei der Analyse der nachgelagerten Lieferkette der gefertigten Stahlkomponenten hat sich Feintool auf die Anwendungen in der Automobilindustrie fokussiert (s. S. 11). Dabei wurden fünf Stufen bis zum Ende des Lebenszyklus eines Fahrzeugs identifiziert. Auf allen Ebenen spielen die gleichen Chancen und Risiken eine Rolle wie in der vorgelagerten Lieferkette. 2023 wird die Gruppe die Risikoanalyse vertiefen.

Nachhaltigkeitsrisiko Arbeitsbedingungen

Rang	Land	Kinderarbeit	Einhaltung der Arbeitsrechte ³⁾
1	Deutschland	1,1 %	0,74
2	Japan	3,2 %	1,43
3	USA	0,8 %	2,70
4	Korea	3,3 %	1,77
5	Russland	4,6 %	1,69
6	Brasilien	3,5 %	2,91
7	China	3,1 %	4,94
8	Türkei	4,5 %	4,60
9	Indien	4,8 %	4,61

Länder-Ranking bezogen auf die gesamte Wertschöpfungskette Stahl

Quellen: ICIO (2019), Vereinte Nationen (2021), Berechnungen IW Consult (2022)

³⁾ Arbeitsrechte-Index der ILO (International Labour Organization). ICIO steht für OECD Inter-Country Input-Output (ICIO).

AUSWIRKUNGEN AUF MENSCH UND UMWELT STEuern

Feintool hat in ihrer «Strategie 2030» das Prinzip der nachhaltigen Unternehmensführung verankert. Seit 2019 veröffentlicht das Unternehmen jedes Jahr einen gesonderten Nachhaltigkeitsbericht, in dem über die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt sowie über Ziele und Leistungen gemäss den ESG-Anforderungen des Kapitalmarkts informiert wird. Für das Berichtsjahr 2022 hat man sich erneut an die Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) angelehnt, aktuell an die 2021 neu aufgelegten GRI Standards. Feintool nimmt zudem bereits heute die Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und die damit verbundenen EU-Standards zur nicht-finanziellen Berichterstattung in den Blick.

Der vorliegende Bericht zeigt erstmals die komplette Wertschöpfung mit vor- und nachgelagerter Lieferkette bezogen auf den Rohstoff Stahl (s. S. 10 bis 13). Denn Stahl ist der Schlüsselwerkstoff für die Feintool-Produkte, die Zulieferung stellt den stärksten Hebel zur Senkung von Treibhausgasemissionen in der Lieferkette (Scope 3) dar. In der Gruppe machen die Scope-3-Emissionen wiederum den grössten Anteil an den Gesamtemissionen aus. Für die Wertschöpfungskette Stahl wurden zudem potenzielle und tatsächliche Chancen und Risiken in den Lieferketten geprüft – wenn auch noch nicht abschliessend. Dies ist ein wichtiger Schritt hin zu einem Risikomanagement, das neben finanziellen Belangen auch ökologische und soziale Aspekte berücksichtigt. Ziel ist es, negative Auswirkungen zu vermeiden oder zumindest abzuschwächen.

Neu wurde in den Nachhaltigkeitsbericht 2022 das Thema «Schutz von Kundendaten» aufgenommen. Die Liste der wesentlichen Themen entstand erstmals 2019 im Rahmen eines Workshops mit der Feintool-Gruppenleitung unter Berücksichtigung der Interessen der Stakeholder. Das Feedback auf den Vorgängerbericht ist in die aktuelle Publikation eingeflossen. Feintool steht das ganze Jahr hindurch im Dialog mit ihren Stakeholdern, insbesondere den Kunden und Mitarbeitenden (s. S. 15).

Mit den vielfältigen ESG-Aktivitäten leistet Feintool einen Beitrag zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDG). Der Fokus liegt dabei auf folgenden vier Handlungsfeldern: saubere Energie, menschenwürdige Arbeit, Innovation und nachhaltiger Konsum. Sie sind den jeweiligen Kapiteln zugeordnet.

Wesentliche Berichtsthemen

- ▶ Wirtschaftliche Leistung
- ▶ Korruptionsbekämpfung
- ▶ Kundengesundheit und -sicherheit
- ▶ Energieverbrauch
- ▶ Emissionen
- ▶ Einsatz von Materialien
- ▶ Abfall
- ▶ Anstellungsbedingungen
- ▶ Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- ▶ Aus- und Weiterbildung
- ▶ Vielfalt- und Chancengleichheit
- ▶ Gleichbehandlung (Nicht-Diskriminierung)
- ▶ Schutz von Kundendaten

DIALOG MIT DEN ANSPRUCHSGRUPPEN

Anspruchsgruppe	Anforderungen/ Erwartungen	Kommunikationsplattform	Periodizität	Verantwortlich
Aktionäre	Hohe Dividende, steigender Kurswert, gutes Image, Legal Compliance	<ul style="list-style-type: none"> - Investor Relations: - Generalversammlung - Geschäftsbericht - Roadshow - Standortführungen - Media Relations - Public Relations - e-communications 	<ul style="list-style-type: none"> - jährlich - jährlich - halbjährlich - laufend - laufend - laufend - laufend 	- FIH
Kunden	<p>Qualitativ hochwertige, innovative und termingerechte Produkte und Dienstleistungen zu marktgerechten Preisen, gutes Image, Legal Compliance, Code of Conduct</p> <p>Nachhaltigkeitsstrategie/-ziele, Nachweis implementierter Standards, Schulungen und Kennzahlen im Kontext Menschenrechte, Arbeits- und Umweltschutz, Ethik</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Key Account Management - Messen/Events/Kongresse - Media Relations - Public Relations - e-communications - Nachhaltigkeitsplattformen wie SAQ, EcoVadis, kundenspezifische Fragebogen 	<ul style="list-style-type: none"> - laufend - gemäss Aktivitätenplan - laufend - laufend - laufend - situativ, teilweise jährlich 	<ul style="list-style-type: none"> - je Segment und Region - FIH - FIH - FIH - FIH - i. R. standortbezogen bzw. pro Gesellschaft
Partner/ Lieferanten	Zuverlässige Partnerschaft, Kontinuität, marktgerechte Preise, gutes Image, Legal Compliance	<ul style="list-style-type: none"> - Lieferantenbesuche und -bewertungen - Messen 	<ul style="list-style-type: none"> - laufend - laufend 	<ul style="list-style-type: none"> - pro Gesellschaft und - gruppenweit
Mitarbeitende	Attraktiver und sicherer Arbeitsplatz, gutes Image und Engagement im Bereich Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit, marktgerechte Entlohnung, Entwicklungsmöglichkeiten, Legal Compliance	<ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeiterzeitschrift - Aushänge - Intranet - Kader- und Mitarbeiteranlässe - Mitarbeiteraktionen 	<ul style="list-style-type: none"> - halbjährlich - laufend - laufend - halbjährlich - nach Bedarf 	<ul style="list-style-type: none"> - FIH - pro Gesellschaft - pro Gesellschaft - pro Gesellschaft - pro Gesellschaft/FIH
Gesetzgeber/ Behörden	Legal Compliance, attraktiver Steuerzahler, Schaffung Arbeitsplätze	<ul style="list-style-type: none"> - Anträge/Bewilligungen - Reporting 	<ul style="list-style-type: none"> - nach Bedarf - nach Bedarf 	<ul style="list-style-type: none"> - pro Gesellschaft/FIH - pro Gesellschaft
Nachbarn (Anwohner, angrenzende Firmen)	Keine Beeinträchtigungen (Verkehr, Emissionen, Landschaftsbild), offene Gesprächskultur, Zusammenarbeit, Legal Compliance	<ul style="list-style-type: none"> - Media Relations (Lokalmedien) - e-communications - persönliche Kontakte 	<ul style="list-style-type: none"> - nach Bedarf - laufend - nach Bedarf 	<ul style="list-style-type: none"> - pro Gesellschaft - FIH - pro Gesellschaft
Gesellschaft	Attraktiver Arbeitgeber und Ausbilder in der Region, gutes Image, Nachhaltigkeit, Legal Compliance	<ul style="list-style-type: none"> - Media Relations (Lokalmedien) - Events (z. B. Besichtigungen) - Public Relations (z. B. Mitgliedschaft bei der lokalen IHK) - e-communications 	<ul style="list-style-type: none"> - nach Bedarf - nach Bedarf - nach Bedarf - laufend 	<ul style="list-style-type: none"> - pro Gesellschaft - pro Gesellschaft - pro Gesellschaft FIH - pro Gesellschaft
Verbände	Einhalten der Verpflichtungen	<ul style="list-style-type: none"> - Events - e-communications 	<ul style="list-style-type: none"> - nach Bedarf - laufend 	<ul style="list-style-type: none"> - pro Gesellschaft - FIH

* FIH: Feintool International Holding AG



INNOVATIVE TECHNOLOGIEN

Innovative Ideen machen den Unterschied: Feintool hat auch 2022 wieder mit neuen und optimierten Verfahren und Produkten bei den Kunden gepunktet. Die wichtigsten Treiber für alle Innovationen sind die fortschreitende Automatisierung und Digitalisierung – das gilt für die Teilefertigung für diverse Antriebskomponenten ebenso wie für die Services rund um das Kerngeschäft. Packaging zum Versand der Feintool-Produkte ist ein Beispiel dafür.

AUS SECHS MACH ZWEI

Neue Trays sparen Geld, Zeit und Ressourcen

Um neue Kundenwünsche zu realisieren, stellt Feintool nicht nur Know-how, sondern auch Marathonqualitäten unter Beweis. So entwickelte ein Team am Standort Obertshausen neue Verpackungen für Umformteile, sogenannte Trays. Ein zeitaufwendiges, aber am Ende preiswürdiges Projekt. Denn hier stimmt alles: Funktionalität, Kosten, Design und Recycling.

Am Anfang sah es eigentlich wie ein Routineauftrag aus. Es ging um Teilefertigung für einen langjährigen Kunden in Belgien. Doch ausgerechnet die Verpackung der bestellten Lamellenträger Teile machte aus dem Auftrag ein umfangreiches Innovationsprojekt mit vielen Akteuren. Dabei waren technische Expertise, Ideenreichtum, vor allem aber Marathonqualitäten gefragt. Immerhin dauerte es mehrere Monate, bis die finale Lösung gefunden war und die Teile perfekt verpackt transportiert werden konnten. Das Ergebnis überzeugt: Der Kunde ist begeistert, die neuen Trays zur Verpackung sind für den manuellen und den automatisierten Einsatz parat, und unter dem Strich wird Feintool in den kommenden zehn Jahren knapp fünf Millionen Franken einsparen. 2022 lag allein die einmalige Kostenersparnis bei 285'000 Franken. Wie konnte das gelingen?

Die Firma Punch Powertrain aus Belgien bezieht bei Feintool verschiedene Lamellenträger Teile für Doppelkupplungsgetriebe. Für sechs dieser Teile sollte es Mehrwegverpackungen zum mehrfachen Transport zwischen Feintool und dem Kunden geben – und zusätzlich noch eine Einwegverpackung. Gefordert waren dazu sechs separate Trays, vergleichbar mit grossen Spülmaschinenkörben, für den Teiletransport. Zusätzlich standen auf der Wunschliste des Kunden: Formstabilität für mindestens 30 Lieferungen, bestimmte Massvorgaben, Wasserbeständigkeit und die Möglichkeit der Kennzeichnung. Soweit die Vorgaben für die Trays. Doch dann kam es anders.

«Von Anfang an war uns klar, dass man diese Aufgabe pragmatischer lösen könnte, als sechs unterschiedliche Trays zu kreieren», berichtet Projektleiter Marcello Scacciotti.

Denn die Einzelbewirtschaftung ist einfach mühsam und personalintensiv. Jedes Tray durchläuft auf einem Umlauf mehrere Stationen von der Befüllung bis zum Waschen und der Lagerung. Die Überzeugung, dass man diesen Ablauf optimieren könne, war der Startschuss für das Projektteam mit sechs Mitarbeitenden. Am Ende wurden sie im Rahmen des jährlichen Feintool-internen Wettbewerbs mit dem Best Achievement Award 2022 in der Kategorie Innovation & Technologie ausgezeichnet. Zu Recht.

Denn das Team absolvierte zahlreiche Iterationsschritte zur Umsetzung, immer in Abstimmung mit dem Kunden und auch mit externen Experten. Die Koordination kostete Zeit. Doch die finale Lösung ist sehr durchdacht und macht den Aufwand locker wett. Heute werden die Lamellenträger Teile in nur zwei unterschiedlichen Tray-Typen transportiert – kleine Meisterstücke einmal für vier, einmal für zwei Teilearten. Das Grosse Plus dieser Lösung ist nicht nur die Reduktion auf zwei Typen. Vielmehr bieten die Feintool-Verpackungen ein ganzes Bündel an Vorteilen: Sie sind deutlich stabiler als gefordert und halten länger als 30 Umläufe, sie verfügen über einen Wasserabfluss und eine neue Spezialeinlage zum Rostschutz, sind von zwei Seiten manuell beschriftbar, aber auch für die Automatisierung und Kennzeichnung mit RFID-Chip zur Rückverfolgung der Teile geeignet. Und das Design entspricht dem japanischen Poka-Yoke-Prinzip. Das heisst: Es ist unmöglich, die Teile falsch einzulegen, wenn dies manuell geschieht. Und last but not least: Der Kunststoff für beide Verpackungseinheiten besteht aus recyceltem Material. Auch der Umweltaspekt wurde also berücksichtigt.



Weitere Best Achievements Kategorie: Innovation & Technologie

Neue Direktreinigung (Ohrdruf, D)

Optimierter Drehprozess
(Taicang, CN)

Vertikale Integration/Automatisiertes
Gewindeschneiden, Reiben und
Bearbeitungszelle (USA)

«Pushing the limits»: Dünnwandige
Teil-in-Teil-Kupplungsplatten (USA)



INTELLIGENTE VERBINDUNGSTECHNIK

Feintool setzt Massstäbe bei der Paketierung für E-Motoren

Rotoren und Stator sind das A und O bei E-Antrieben – ganz gleich, ob es um Fahrzeuge, Windräder oder industrielle Anwendungen geht. Die beiden Komponenten sind wahre Kraftpakete aus Elektroblech, für deren Herstellung grosse Expertise und Erfahrung gefragt sind. Feintool punktet auf diesem rasch wachsenden Markt mit einer einzigartigen Klebtechnik für die Blechpakete der Motoren.

Wer ein Elektroauto kaufen will, schaut meistens als Erstes auf den Motor. Denn der ist entscheidend für Effizienz und Leistungsfähigkeit des Fahrzeugs. Das gilt nicht nur für die Elektromobilität, sondern auch für Industrieanwendungen. Die Anforderungen der Kunden und auch die regulatorischen Vorgaben an hohe Wirkungsgrade und an die Performance von E-Antrieben steigen. Dabei kommt es im hohen Mass auf die Eigenschaften von Rotor und Stator an. Bei diesen Komponenten, die den sogenannten Motorkern bilden, handelt es sich um Pakete aus einzelnen, gestanzten Lamellen aus Elektroblech, die gestapelt werden und fest miteinander verbunden sind. Je stabiler die Pakete, je geringer die Toleranzen, je temperaturbeständiger und je dichter die Verbindung, desto besser. Und genau an diesem Punkt der Wertschöpfung liegt eine der vielen Stärken von Feintool. Denn der Konzern ist technologieoffen aufgestellt und versiert in allen gängigen Paketiersystemen.

So kann jeder Kundenbedarf abgedeckt werden. Darüber hinaus verfügt Feintool über patentierte Verfahren für ein Klebepaketiersystem, bei dem die Bleche optimal miteinander – wie der Name sagt – verklebt werden können. Die Ergebnisse sprechen für sich. Die ausgefeilte Technologie, die erfolgreich unter der eingetragenen Dachmarke *glulock*[®] firmiert, hat zahlreiche wirtschaftliche und technische Vorteile zu bieten. Was Präzision und Qualität angeht, versteht sich Feintool nicht von ungefähr als weltweit führender Technologie- und Systempartner für Elektromotoren und Generatoren.

«Was wir mit *glulock*[®] leisten, darf man als unique bezeichnen», erklärt Björn Böker, Leiter im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E), Werkzeugbau und Umweltmanagement am deutschen Standort Sachsenheim. Dort hatte man schon 2006 mit den ersten Prototypen begonnen, damals noch unter dem Dach

der Kienle + Spiess-Gruppe, die inzwischen zu Feintool gehört. Seitdem konnten sechs Patente rund um das innovative Klebepaketiersystem angemeldet werden.

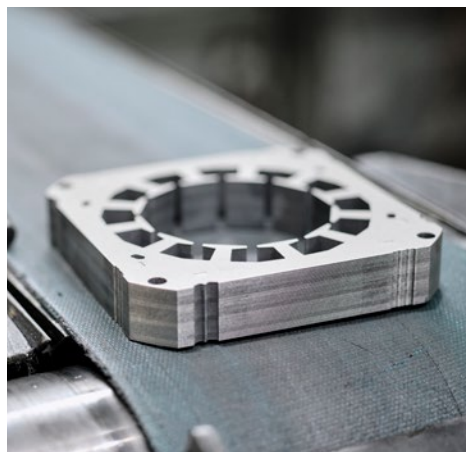
Es gibt nicht viele Unternehmen, die sich auf eine Klebetechnik auf diesem Qualitätsniveau verstehen. Was macht den grossen Unterschied von *glulock*[®] aus? Björn Böker bringt es auf den Punkt: «Das Lamellenpaket wird im Werkzeug selbst erzeugt.» Das bedeutet: Mithilfe von *glulock*[®] lassen sich Rotor- und Statorbleche bereits beim Stanzprozess durch Klebepunkte verbinden – also in einem Durchgang. Das Ergebnis ist ein qualitativ hochwertiges und effizientes Paket mit verbesserten elektrischen Eigenschaften, was sich signifikant positiv in der Leistungsfähigkeit der Motoren auswirkt.

Die Liste aller Vorteile von *glulock*[®] (s. Box) ist ziemlich lang. Im Vergleich zu herkömmlichen Klebepaketierarten ist das Verfahren preisgünstig, sehr präzise in der Ausführung und mit deutlichen Verbesserungen der Pakettoleranzen (Parallelität, Formgenauigkeit, Rundlauf, Längentoleranz) verbunden. Weil die elektrische Abgabeleistung steigt, kann auch die Grösse der Motoren reduziert werden. Und noch ein Vorteil ist von grosser Bedeutung.

«Wir können die Pakete bei Raumtemperatur aushärten lassen, sodass wir während des gesamten Prozesses ohne zusätzliche Energiezufuhr auskommen. Das ist ein Plus in Sachen Nachhaltigkeit.» Bei allen Feintool-Innovationen wird neben vielen anderen Aspekten das Kriterium eines schonenden Umgangs mit Ressourcen routinemässig berücksichtigt. So auch bei der Weiterentwicklung *glulock*[®] HT (High Temperature), die auf der bewährten Klebemethode aufbaut. Sie ermöglicht es, die Produkte noch widerstandsfähiger und auch bis 180 Grad Celsius temperaturbeständig zu machen.

Die Entwicklerteams bei Feintool arbeiten aktuell an Applikationsprozessen und an der Chemie der Klebstoffe, aber auch an alternativen und ebenfalls innovativen Backverfahren. Für das jüngste Mitglied in der *glulock*[®]-Familie gibt es seit 2022 Prototypen, die nah an der Serienfertigung sind: *glulock*[®] MD (Multiple Dots). Mit diesem Produkt antwortet Feintool auf den Trend, Motoren nicht von aussen zu kühlen, sondern die Kühlung in die Rotoren und Statorn zu integrieren. Dafür braucht man eine undurchlässige Paketierung, die dicht für Kühlflüssigkeit ist, und eine flächige Verklebung. All das hat *glulock*[®] MD zu bieten.

Die Zukunftsaussichten sind gut: Mit der zunehmenden Digitalisierung in allen Bereichen und angesichts der weltweiten Bemühungen um den Klimaschutz steigt die Nachfrage nach E-Motoren aller Art spürbar. Feintool fertigt im Automobilssektor Komponenten für den Hauptantrieb vollelektrischer Fahrzeuge sowie für den Zusatzantrieb von Autos mit Hybridantrieb. Sehr breit ist Feintool auch bei Industrieanwendungen in unterschiedlichen Branchen aufgestellt und liefert ein komplettes Portfolio für E-Motoren aller Dimensionen mit hoher Fertigungstiefe. «Der Markt wächst, vor allem weltweit», stellt Björn Böker zufrieden fest.



«Unser Klebepaketiersystem ist unique.»

Björn Böker, Leiter Forschung und Entwicklung,
Werkzeugbau und Umweltmanagement, Feintool Sachsenheim



Beitrag zum

UN-Entwicklungsziel 9

Feintool zeichnet sich durch eine ausgeprägte Innovationskultur aus und fördert gezielt Entwicklungsprojekte als Garant für langfristige Wettbewerbsfähigkeit. Dabei arbeitet die Gruppe auch mit Hochschulen zusammen und hat im Berichtsjahr 4.1 Millionen Franken in Forschungs- und Entwicklungsprojekte investiert. Jedes Jahr werden die «Best Achievements» der Mitarbeitenden in den Kategorien Nachhaltigkeit, Innovation & Technologie sowie Teamleistung & extra Meile prämiert.

Alle Vorteile auf einen Blick

- ▶ Mehr Effizienz
- ▶ Hohe Prozessgeschwindigkeit bis 1000 Hübe/min
- ▶ Mehr Freiheit bei der Designentwicklung
- ▶ Geringe Materialstärken bis zu 0.1 mm möglich
- ▶ Verbesserter Stapelfaktor > 95 %
- ▶ Hohe Stabilität der Pakete
- ▶ Bessere Formgenauigkeit
- ▶ Um bis zu 50 % reduzierte Pakettoleranzen
- ▶ Geräuschminderung
- ▶ Verbesserte Flusssdichte
- ▶ Gesteigertes Drehmoment
- ▶ Dauerhafte Temperaturresistenz bis 180 Grad (*glulock*[®] HT)
- ▶ Erhöhte Zugfestigkeit (*glulock*[®] HT)
- ▶ Höhere chemische Beständigkeit (*glulock*[®] HT)



UMWELT- VERANTWORTUNG

Die Feintool-Gruppe liegt bei ihren Umweltzielen voll im Plan. Um die CO₂-Emissionen bis 2030 zu halbieren, wurden zahlreiche Massnahmen umgesetzt und die Energie- und Emissionsdaten bei der Neuakquisition Kienle + Spiess in das Nachhaltigkeitsmanagement integriert. Bis auf einen Standort sind seit 2022 sämtliche Niederlassungen nach ISO 14001 zertifiziert. Und auf Produktseite ist 2022 der Umsatzanteil an CO₂-freundlichen Anwendungen wie geplant gestiegen. Eine grosse Herausforderung bleibt die Reduktion der Emissionen in den Lieferketten.

STABILER ENERGIEMIX TROTZ KRISE

Feintool treibt Nachhaltigkeitsmanagement voran

Das Bewusstsein für eine nachhaltige Produktion hat sich in der Feintool-Gruppe weiter geschärft. Eine Vielzahl von Energie- und Effizienzmassnahmen trugen 2022 wieder dazu bei, Ressourcen zu schonen und Kosten zu sparen. Feintool hat damit den jährlichen Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen erneut gesenkt.

Feintool setzt das Nachhaltigkeitsmanagement im Rahmen der «Strategie 2030» Schritt für Schritt um – und das in einem nach wie vor herausfordernden Marktumfeld: Hohe Energiepreise, inflationsbedingte Mehraufwände und zum Teil auch gestiegene Personalkosten mussten 2022 an Kunden weitergegeben werden. Die gesamte Geschäftstätigkeit von Feintool hat naturgemäß Auswirkungen auf die Umwelt: Es werden Energie und Material verbraucht, zudem kommt es zu Emissionen und Abfällen, darunter auch Gefahrenstoffe. Feintool hat für 2022 systematisch die entsprechenden Umweltkennzahlen erhoben (s. S. 24 bis 27).

Die wichtigsten Ergebnisse dieser Datenerhebung beziehen sich auf die Themen Energie und Emissionen. Allein durch die Umsetzung gezielter Massnahmen reduzierte sich der jährliche Energieverbrauch um rund 4'200 Megawattstunden (MWh), die jährlichen CO₂-Emissionen um 550 Tonnen-äquivalente. Der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergiemix sowie am Strommix blieb mit 29 bzw. 39 Prozent im Vergleich zum Vorjahr relativ stabil (s. S. 24).

Zur angestrebten Halbierung der verursachten CO₂-Emissionen bis 2030 (Scope 1 und 2) tragen alle Gesellschaften der Feintool-Gruppe bei. Die Geschäftsleitung von Feintool ist sich bewusst, dass in der Klimabilanz die Emissionen in der Lieferkette (Scope 3) den weitaus grössten Anteil an den Gesamtemissionen der Gruppe ausmachen, wobei der stärkste Hebel in der Stahlzulieferung besteht. Doch hier sind die Einflussmöglichkeiten begrenzt. Dennoch sieht sich die Gruppe im Kontext der

globalen Klimaziele als engagierten Teil der Lösung und hat daher 2022 das Scope-3-Projekt gemeinsam mit einem langjährigen Kunden vorangetrieben.

Die neuen deutschen Standorte im Zug der Integration von Kienle + Spiess werden trotz der Mehrkosten 2023 auf Grünstrom umgestellt, während man in Japan für die beiden Werke in Atsugi und Tokoname Grünstrom-Zertifikate kauft, welche auch von internationalen Initiativen wie der RE100 anerkannt werden. In Nashville und Cincinnati (USA) wurde ein Energieaudit vorbereitet, das 2023 startet. In allen Regionen konnte Feintool im letzten Jahr mithilfe zahlreicher kleinerer, aber effektiver Massnahmen wie LED-Umrüstungen, Anpassung von Klimaanlage, Abwärmennutzung, Einsatz von Elektrostaplern sowie mit Einsparungen von Kunststoffzwischenplatten und Feinschneidölen Ressourcen schonen und Kosten reduzieren.

Bis auf einen Standort in Deutschland wurden 2022 sämtliche Niederlassungen nach ISO 14001 zertifiziert (Umweltmanagementsystem), einzelne Werke verfügen über weitere Zertifizierungen (s. Marginalspalte). Die Verantwortlichkeiten regelt das Feintool-Managementsystem: So gibt es an jedem Standort einen Umweltschutzbeauftragten, der Zertifizierungsverfahren und Mitarbeiterschulungen betreut und Notfallpläne sicherstellt. Letzte Verantwortung tragen die Werksleiter. Feintool handelt im Einklang mit allen nationalen und supranationalen regulatorischen Vorgaben. 2021 gab es keine Verstösse gegen Umweltgesetze oder -verordnungen.

Unsere Zertifikate

IATF 16949
«International Automotive Task Force»:
Qualitätssicherung von Zulieferern in der Automobilindustrie
ISO 9001
ISO 14001
ISO 50001
IQNet* ISO 9001
IQNet ISO 14001
IQNet ISO 50001
Umweltschutzzertifikat (CN)

Gütesiegel «Sicher mit System» der Berufsgenossenschaft für Holz und Metall (DE)

*IQNet
Globales Netzwerk zur Zertifizierung von Managementsystemen



Beitrag zum UN-Entwicklungsziel 7

Eine sichere und bezahlbare Energieversorgung ist die Basis, um die globalen Klimaziele zu erreichen. Feintool unterstützt den Ausbau erneuerbarer Energien und forciert die Nutzung von Grünstrom.

WENIGER IST MEHR

Kreative Lösung für Kupferteile im E-Porsche

Erfahrung ist gut, Kreativität oft noch besser: Gemeinsam mit dem Kunden hat Feintool System Parts in Ettlingen (Deutschland) ein trockenes Zerspanungsverfahren für Kupferteile entwickelt, die in E-Autos verbaut werden. Mit dem neuen Prozess lassen sich Kühlschmierstoffe, Reinigungschemikalien, Geld und Energie einsparen. Und gesundheitsschonender ist er auch.

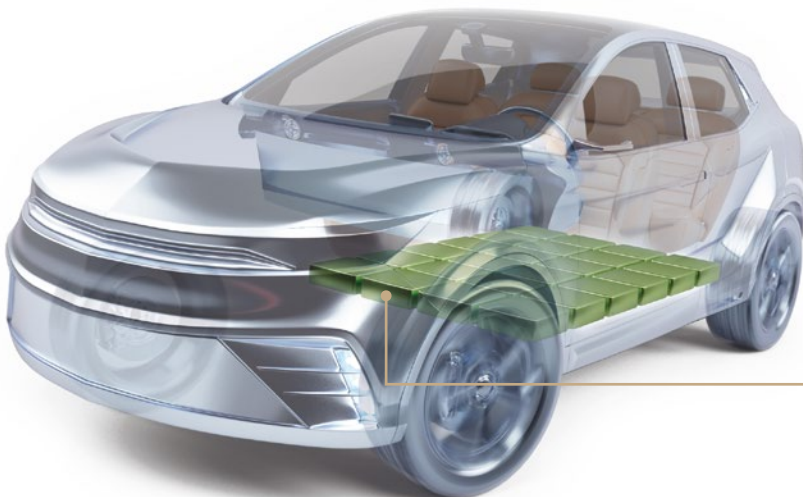
Günter Schwendemann ist stolz auf seine kleine, aber feine Crew. Der Geschäftsführer von Feintool System Parts im süddeutschen Ettlingen weiss, was die 60 Mitarbeitenden mit ihrem Teamgeist, ihrer Kompetenz und der Lust an innovativen Lösungen bewegen können. So war es auch bei einem neuen Auftrag im Bereich E-Mobilität. Es galt, komplexe Kupferteile für Elektronikkomponenten zu produzieren, die über den Feintool-Kunden am Ende in das Elektromodell Taycan von Porsche eingebaut werden. Dabei bestätigte sich wieder einmal, dass der Teufel im Detail steckt. Doch fangen wir von vorne an.

Die Entwicklungen in der Elektromobilität sind sehr dynamisch, da können sich Kundenanforderungen schnell ändern. So hat Feintool im letzten Jahr erstmals den Auftrag für die Fertigung von spezifischen Stromschienen aus Kupfer übernommen. Der Endkunde braucht die Teile für ein Onboard-Ladesystem in der Hochspannungsklasse von 800 Volt. Diese Leistungsklasse zu bedienen, ist nicht trivial. Doch die Prozesse für eine solche Fertigung waren keineswegs neu, hierbei ist Feintool eine hochspezialisierte und sehr erfahrene Anbieterin: Feinschneiden, Zerspanung, dann Entgraten der Teile mithilfe eines mechanischen Schleifvorgangs und schliesslich die Endreinigung der Werkstücke – das alles gehört bei Feintool zum bewährten Know-how.

Und auch mit Kupfer kennt man sich am Ettlinger Standort bestens aus. Das Metall ist nicht nur teuer, sondern auch hochreaktiv. Daher werden die Rückstände von Kühlschmierstoffen und Behandlungsmedien, die während des Fertigungsprozesses zum Einsatz kommen, stets gründlich entfernt. Und dennoch: Der Kunde, der die Kupferteile verlötet, bekam Probleme, die dessen Prozessentwickler und auch Feintool nicht erwartet hatten. In der Serie waren die Lötergebnisse nicht stabil. Die eingesetzten Kühlschmierstoffe und die Behandlungsmittel beim Gleitschleifen hatten das Metall anfällig für chemische Reaktionen gemacht. Der Reinigungsprozess, auch unter Einsatz immer stärkerer Chemikalien, konnte diese Reaktionen nicht rückgängig machen. Dadurch musste fürs Löten mehr Energie als gewünscht eingesetzt werden. Das war wiederum aufgrund der Hitzeentwicklung, die auf das Bauteil einwirkte, nur begrenzt möglich. Gründe genug also, um rasch zu handeln.

«Wir haben die sprichwörtliche Schwarmintelligenz genutzt, um Altbewährtes in Frage zu stellen und neue Wege zu gehen. Dabei handeln wir nach dem Grundsatz «Kreativität vor Kapital», das heisst: Verbesserungen müssen nicht immer teuer sein.»

Günter Schwendemann,
Geschäftsführer Feintool System Parts Ettlingen (D)



Elektrokontakte

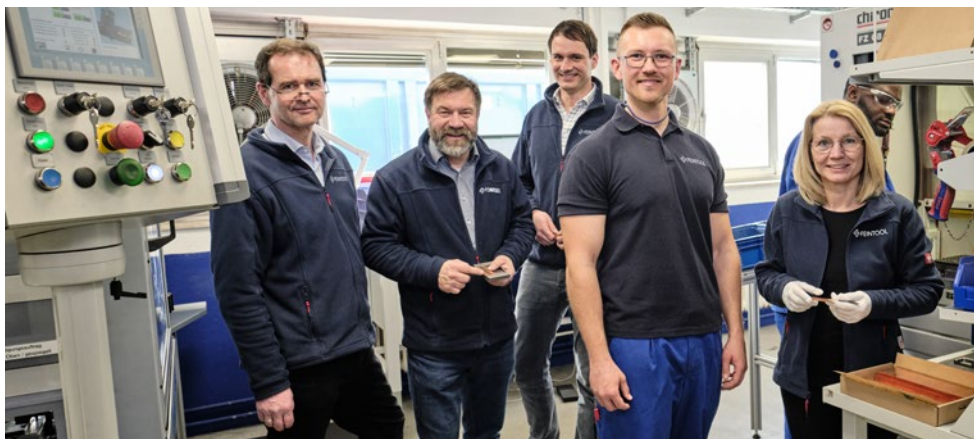
«Es war ein echter Teamerfolg», erinnert sich Schwendemann im Rückblick auf rund vier Monate intensiver Entwicklungsarbeit von der Idee bis zum perfekten Werkstück. Zugleich konnte der Kostenaufwand deutlich gesenkt und der Ressourceneinsatz verringert werden. Besser geht es nicht. Bis es aber so weit war, arbeitete ein Feintool-Team «Tag und Nacht» daran, wie Schwendemann sagt, das Problem aus der Welt zu schaffen. Immer in enger Abstimmung mit dem Kunden. Die Lösung lässt sich vereinfacht so auf den Punkt bringen: Weniger ist mehr.

Denn man griff die Idee auf, den Kühlschmierstoff beim Zerspanen und das Gleitschleifen mit den Behandlungsmedien und auch das Reinigen komplett wegfällen zu lassen. Klingt einfach, ist es aber in der Umsetzung nicht: Zuerst wurden die ersten Prototypenteile ohne Kühlschmierstoff zerspant und von Hand entgratet. Die Ergebnisse beim Kunden fielen

mehr als positiv aus, das Lötten konnte sogar mit weniger Energieeinsatz erfolgen. Die nächste Herausforderung bestand dann darin, verwendbare Teile auch ohne nachfolgenden Entgratungsprozess zu zerspanen. Auch das gelang, obwohl Schwendemann am kleinen Standort nicht auf eine grosse Engineering-Abteilung zurückgreifen konnte. «Wir haben an der CNC-Zerspanungsanlage viele Programmvarianten und Parameter getestet und uns an das beste Ergebnis herangetastet», erklärt er. Am Ende fand man die passende Kombination aus Zerspanungswerkzeug, Schnittgeschwindigkeiten, Vorschüben und Programmablauf und konnte die Späne entsprechend der Anforderung reduzieren. «Die Verfahrensentwicklung wurde durch unsere Spezialisten der Abteilung Werkzeuginstandsetzung gestemmt. Entscheidend war der Wille, das Problem zu lösen», freut sich der Standortleiter.



Beitrag zum UN-Entwicklungsziel 12
Nachhaltige Produktion und nachhaltiger Konsum sind Teil der Feintool-Strategie 2030. Bei jedem Vorhaben zur Optimierung der Prozesse und Abläufe ist Umweltmanagement integriert, um Energie-, Flächen- sowie Materialverbräuche zu senken, negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu vermeiden und Kosten zu sparen.



**Best Achievements 2022
Kategorie Nachhaltigkeit**

System Parts Ettlingen (D),
Projekt «Innovative Fertigung von Kupferteilen ohne Schmiermittel»

System Parts Lyss (CH),
Projekt «Beseitigung von chlorhaltigen Ölen»

Alle Vorteile auf einen Blick

Geringere Anschaffungskosten für Zerspanungsmaschinen ohne Kühlschmierstoff	Einsparung: ca. EUR 35'000
Beschaffung, Wartung und Entsorgung von Kühlschmierstoff entfällt; Umweltfreundlichere Reinigung der Anlage	Einsparung: ca. EUR 8'000
Gleitschleifen, Reinigen und Entsorgung entfallen	Einsparung: ca. EUR 34'000
Höhere Zufriedenheit und verbesserter Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden: Vibrationsschleifen, Trocknen und Waschen nach der Bearbeitung entfallen, sodass keine Aerosole entstehen, die zu Haut- und Atemwegsreizungen führen können.	Unbezahlbarer Vorteil
Einsparung beim Kunden durch niedrige Löttemperatur; hohe Kundenzufriedenheit	Unbezahlbarer Vorteil

ZAHLEN UND FAKTEN

Die Integration der neuen Standorte von Kienle + Spiess im Jahr 2022 verlief auch beim Umweltmanagement reibungslos. Die Datengrundlage wurde für die Themen Energie und CO₂-Emissionen ab dem Jahr 2019 rückwirkend aktualisiert, insbesondere um die Produktionsstätten in Sachsenheim und Vaihingen (Deutschland) sowie Tokod (Ungarn) ins Klimaziel einzubinden. Das Ergebnis: Der Energieverbrauch reduzierte sich gegenüber 2021, während

die CO₂-Emissionen stabil blieben. Das ist angesichts des starken Wachstums der Gruppe bemerkenswert. Zahlreiche Effizienzmassnahmen haben zu dem Ergebnis beigetragen. In punkto Klimaziel ist Feintool auf Kurs: Per 2022 beträgt die Reduktion der Emissionen bei Scope 1 und 2 24 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2019. Die Datenerhebung erfolgte gruppenweit mit Ausnahme der Service Center in Atsugi und Shanghai, die für die Datenbasis nicht wesentlich sind.

ENERGIE

Verbrauchsrückgang trotz Umsatzsteigerung

Der Gesamtenergieverbrauch von Feintool belief sich 2022 auf rund 159'000 Megawattstunden (MWh). Trotz des starken Umsatzwachstums der Feintool-Gruppe wurde der Energieverbrauch um drei Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesenkt. Mit über 72 Prozent machte Strom weiterhin den grössten Anteil aus, gefolgt von Brenn- und Treibstoffen sowie Fernwärme.

Die Senkung des Stromverbrauchs bei gleichzeitiger Erhöhung erneuerbarer Energien im Strommix bleibt ein zentraler Hebel für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens. Feintool setzt fortlaufend Massnahmen mit dem Ziel um, die Energieeffizienz zu erhöhen und so den Ausstoss an Treibhausgasemissionen zu verringern. Auch die Beschaffung von Grünstrom leistet dabei einen wirkungsvollen Beitrag.

2022 wurden gruppenweit erneut zahlreiche Umweltinitiativen und Energiesparmassnahmen umgesetzt. Der jährliche Energieverbrauch konnte dadurch um rund 4'200 MWh reduziert werden, wobei der Stromanteil bei mehr als 88 Prozent lag.

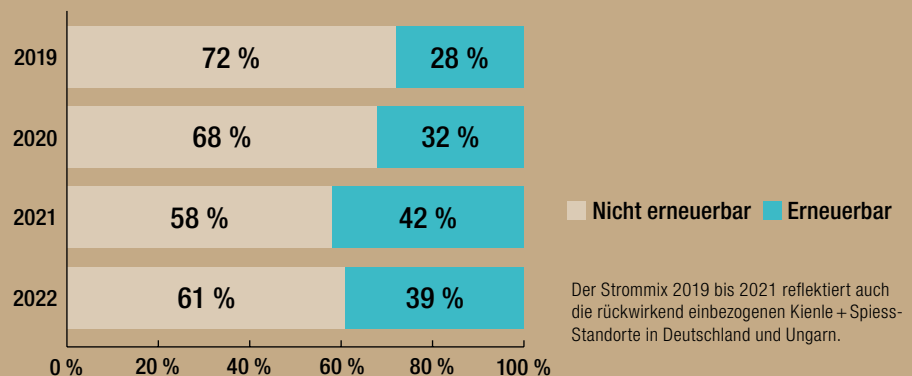
ENERGIEBILANZ (MWh)	2019	2020	2021	2022	Δ Vorjahr
Stromverbrauch	120'376	106'916	116'413	114'898	-1 %
Heizung/Prozesswärme	43'213	39'680	43'867	40'748	-7 %
Erdgas	33'443	31'477	35'402	31'841	
Heizöl	8'795	6'692	6'668	7'237	
Flüssiggas (LPG)	22	57	30	28	
Fernwärme	954	1'453	1'768	1'641	
Treibstoffverbrauch	4'339	3'520	3'395	3'373	-1 %
Diesel	3'496	2'717	2'509	2'317	
Benzin	703	662	653	899	
Flüssiggas (LPG)	140	142	233	157	
Gesamtenergieverbrauch	167'928	150'116	163'675	159'019	-3 %

Bei sämtlichen Tabellen auf den Seiten 24 bis 27 kann es zu Rundungseffekten kommen. Alle Datenpunkte 2019 bis 2021 wurden um die Verbrauchswerte der Kienle+Spiess-Standorte in Deutschland und Ungarn ergänzt.

Ausbau Erneuerbare im Fokus

Unter Berücksichtigung des Einbezugs der Standorte von Kienle + Spiess betrug der Anteil Strom aus erneuerbaren Quellen per 2022 mehr als 39 Prozent. Der Einsatz fossiler Energieträger für die Stromherstellung erhöhte sich 2022 als Folge der Energiekrise, was zu einer leichten Reduktion des Anteils erneuerbarer Elektrizität gegenüber 2021 führte. Neben Grünstrom kommt bei Feintool auch Fernwärme aus erneuerbaren Quellen zum Einsatz. Ziel ist es, den Anteil erneuerbarer Energien kontinuierlich zu erhöhen, insbesondere um die mit dem Stromverbrauch verbundenen CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Strommix: nicht Erneuerbare vs. Erneuerbare



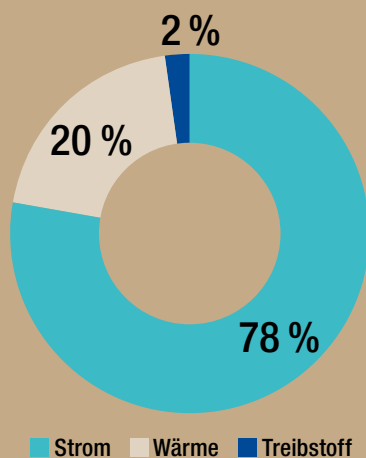
EMISSIONEN

Stabil trotz Umsatzwachstum

2021 hat sich Feintool ein ambitioniertes Klimaziel gesetzt. Die Emissionen aus der eigenen Geschäftstätigkeit (Scope 1 und 2) sollen bis 2030 gegenüber 2019 um 50 Prozent gesenkt werden. Die neu hinzugekommenen Standorte von Kienle + Spiess wurden in die Zielsetzung integriert und die Datengrundlage entsprechend rekalkuliert. Mit dem Einsatz von Grünstrom und durch zahlreiche Massnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz wurden bereits erste Etappenziele erreicht. Per Ende 2022 liessen sich die Emissionen aus dem eigenen Betrieb gegenüber dem Basisjahr um 24 Prozent absenken.

Die Energieeinsparungen durch gezielte Massnahmen betrafen 2022 zu einem grossen Teil die Reduktion des Stromverbrauchs. Darüber hinaus konnte der Einsatz von Erdgas optimiert werden. In Summe führte dies zu einer Reduktion der Treibhausgasemissionen um rund 550 Tonnen CO₂-Äquivalente (tCO₂e).

CO₂-Emissionen nach Aktivität (2022)



So schneiden die Standorte ab

Über 90 Prozent der gesamten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) fallen an Standorten an, bei denen energieintensive Fertigungsverfahren zum Einsatz kommen. In Jena konnte der Fussabdruck durch die Umstellung auf Grünstrom bereits signifikant reduziert werden. Das gilt auch für fünf weitere Produktionsstätten in Deutschland, welche aufgrund deutlich verringerter Emissionen nicht in der Grafik dargestellt werden. An den beiden energieintensivsten Fertigungsstandorten in den USA werden 2023 Energieaudits durchgeführt, um geeignete Stellschrauben für die Reduktion der CO₂-Emissionen zu identifizieren.

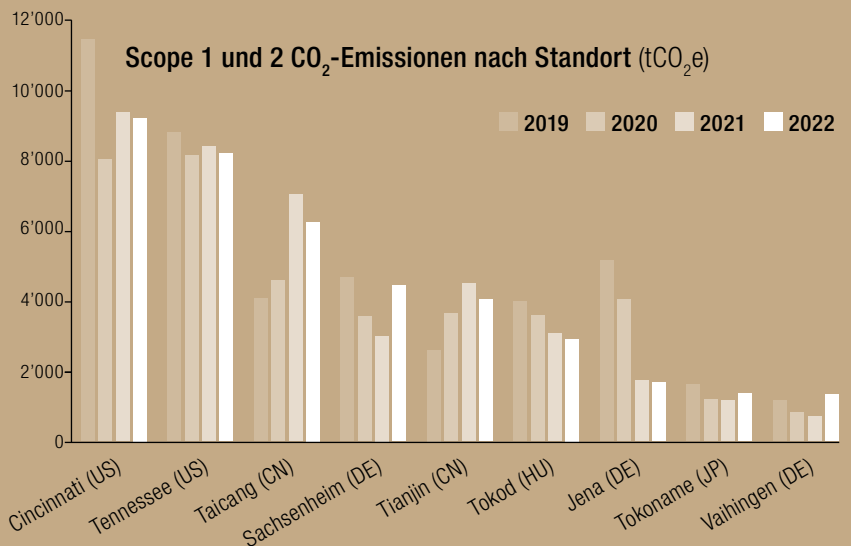
Die Treibhausgasemissionen blieben 2022 trotz des starken Umsatzwachstums gegenüber 2021 stabil. Mit 78 Prozent stellte der Strombezug weiterhin die grösste Emissionsquelle dar, nur zwei Prozent entfallen auf Treibstoffe, 20 Prozent auf Wärmeerzeugung. Obwohl der Verbrauch leicht abnahm, stiegen die Emissionen marginal an. Dies ist insbesondere auf eine lokale Verschlechterung des Strommixes aufgrund der Energiemangellage zurückzuführen.

Neben dem Energieeinsatz ist der Bezug von Rohstoffen, insbesondere von Stahl, mit signifikanten Treibhausgasemissionen in der Lieferkette verbunden (Scope 3). Feintool arbeitet bereits an Projekten zur Bestimmung und Reduktion von Emissionen in der Lieferkette.

TREIBHAUSGASBILANZ (tCO ₂ e) ¹	2019	2020	2021	2022	Δ Vorjahr
Scope 1 (direkte Emissionen)²	10'390	9'203	9'955	9'376	-6 %
Brennstoffe	9'240	8'273	9'062	8'489	
Treibstoffe	1'150	930	893	887	
Scope 2 (indirekte Emissionen)³	46'542	38'737	33'453	34'070	2 %
Strom ⁴	46'456	38'550	33'239	33'878	
Fernwärme	87	187	214	192	
Gesamtemissionen	56'932	47'940	43'408	43'446	0 %

Die Datengrundlage der Energie- und CO₂-Emissionen wurde für die Jahre 2019 bis 2022 um die Werte der neu hinzugekommenen Standorte (Kienle + Spiess) ergänzt.

- Das Treibhausgasinventar wurde nach dem WRI/WBCSD Greenhouse Gas Protocol Standard berechnet.
- Scope 1: Direkte Treibhausgasemissionen aus Quellen, die Feintool gehören oder von Feintool kontrolliert werden. (Brenn- und Treibstoffe, die in eigenen Anlagen und Fahrzeugen eingesetzt werden.)
- Scope 2: Indirekte Treibhausgasemissionen aus Quellen, die sich im Besitz oder unter der Kontrolle eines anderen Unternehmens befinden, aber als Folge der Aktivitäten von Feintool entstehen (durch den Bezug von Strom und Fernwärme).
- Die mit dem Stromverbrauch assoziierten Treibhausgasemissionen werden gemäss «market based»-Ansatz nach Greenhouse Gas Protocol Scope 2 Standard ausgewiesen. Nach «location based»-Ansatz resultieren für das Jahr 2022 Emissionen in der Höhe von 45'110 tCO₂e (2021: 45'019 tCO₂e, 2020: 45'749 tCO₂e, 2019: 51'179 tCO₂e).



Abgebildet sind jene Produktionsstätten, die mehr als 90 Prozent des CO₂-Ausstosses verursachen.

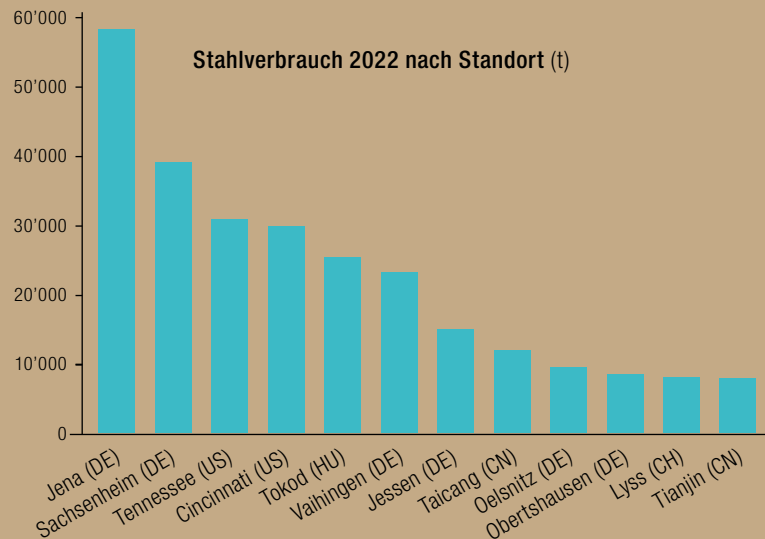
ZAHLEN UND FAKTEN

MATERIAL

Stahl macht Löwenanteil aus

Metalle nehmen bei den Produktionsprozessen von Feintool eine Schlüsselrolle ein. Insbesondere bei der Herstellung hochpräziser Komponenten spielt Stahl eine zentrale Rolle mit einem Anteil von mehr als 97 Prozent des gesamten Materialeinsatzes. Die Gewinnung und Herstellung von Metallen ist allerdings ressourcen- und energieintensiv. Um Ressourcen zu schonen und Energie zu sparen, werden metallische Produktionsabfälle vollständig via Recycling in den Kreislauf zurückgeführt.

Der sprunghafte Anstieg des Gesamtmaterialverbrauchs im Jahr 2022 ist mit dem Einbezug der Daten von Kienle + Spiess (Deutschland, Ungarn) zu erklären. Unter Ausklammerung der neuen Standorte zeichnete sich bezüglich Roh- und Verpackungsmaterialeinsatz eine geringfügige Abnahme des Verbrauchs ab. Überproportional war die Zunahme bei den Feinschneid- und Umformölen, da letztere Kategorie erst seit 2022 erhoben wird.



Abgebildet sind jene Produktionsstätten, die für 93 Prozent des Stahlverbrauchs verantwortlich sind.

MATERIALBILANZ (t)	2019	2020	2021	2022	Δ Vorjahr
Rohmaterial (Metalle)	202'413	176'306	203'971	291'977	43 %
Stahl	201'699	175'621	203'043	288'434	42 %
Aluminium	161	137	177	2'569	
Kupfer (inkl. Messing)	552	548	750	974	
Hilfs- und Betriebsstoffe	757	1'489	1'795	2'433	35 %
Feinschneid- und Umformöle	682	560	492	867	
Sonstige ¹	75	929	1'304	1'565	
Verpackungsmaterial	745	880	2'463	2'437	-1 %
Papier und Karton	232	396	1'516	1'589	
Plastik	303	315	391	382	
Holz	211	169	557	466	
Gesamtmaterialverbrauch	203'915	178'675	208'229	296'847	43 %

Die Datengrundlage der Materialbilanz schliesst die Materialien der neu hinzugekommenen Standorte (Kienle + Spiess) per 2022 mit ein.

1) Kühlschmierstoffe, Hydrauliköl, Abschreckmedium, Korrosionsschutz, Lösungsmittel, Schutzgas, Quarzsand (Erhebung seit 2020, ausgenommen Quarzsand)

ABFALL

Recycling konstant auf hohem Niveau

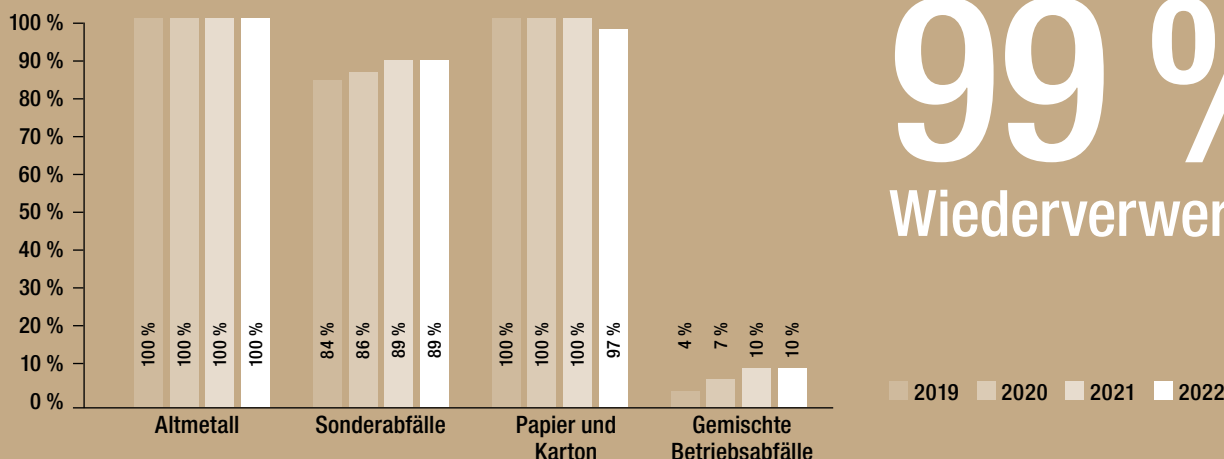
An den Standorten von Feintool machen Altmetalle den grössten Anteil an den Abfällen aus. Jede Fraktion erfordert spezifische Verwertungsverfahren. Bei Feintool werden 100 Prozent der metallischen Produktionsabfälle sowie mehr als 97 Prozent des Papiers und Kartons dem Recycling zugeführt. Dieses Ergebnis kann sich sehen lassen.

Auch die hohe Recyclingquote bei den Sonderabfällen, die 2022 bei 89 Prozent lag, ist ein Erfolg. Feintool leistet somit auch bei komplexen Abfallströmen einen Beitrag im Sinn einer Kreislaufwirtschaft. Durch konsequentes Abfallmanagement konnte Feintool 2022 die hohe Recyclingquote insgesamt aufrechterhalten. Gesamthaft beläuft sich der Anteil an Abfällen, die recycelt wurden, auf 99 Prozent. Der grösste Teil der Produktionsabfälle kann somit als Rohstoff erneut genutzt werden. Der sprunghafte Anstieg des Gesamtabfallvolumens im Jahr 2022 ist mit dem Einbezug der Daten von Kienle + Spiess (Deutschland, Ungarn) zu erklären. Unter Ausklammerung der neuen Standorte zeichneten sich beim Altmetall und den Sonderabfällen gegenüber 2021 moderate Zunahmen ab, während die Volumina weiterer ungefährlicher Abfälle leicht zurückgingen.

ABFALLBILANZ (t)	2019	2020	2021	2022	Δ Vorjahr
Ungefährliche Abfälle	119'101	104'577	119'103	180'958	52 %
Altmetall (Recycling)	117'001	102'845	117'865	179'634	52 %
Gemischte Betriebsabfälle	1'862	1'565	1'041	1'107	
<i>davon Recycling</i>	81	104	102	108	
<i>davon Verbrennung</i>	202	180	243	201	
<i>davon Deponie</i>	1'579	1'282	696	798	
Papier und Karton	152	118	151	181	
<i>davon Recycling</i>	152	118	151	176	
<i>davon Verbrennung</i>	0	0	0	5	
Quarzsand (Deponie)	85	48	45	36	
Sonderabfälle	5'079	3'905	4'850	5'612	16 %
Emulsionen, Altöl und ölverschmutzte Abfälle	4'918	3'753	4'762	5'371	
<i>davon Recycling</i>	4'164	3'224	4'273	4'804	
<i>davon Verbrennung</i>	753	529	489	450	
<i>davon Deponie</i>	1	0	0	118	
Schlämme und Schlacken	161	152	88	240	
<i>davon Recycling</i>	116	122	60	192	
<i>davon Deponie</i>	44	30	27	48	
Total Abfälle	124'180	108'482	123'952	186'570	51 %

Die Datengrundlage der Abfallbilanz schliesst die Daten der neu hinzugekommenen Standorte (Kienle + Spiess) per 2022 mit ein.

Recyclinganteile nach Abfallart



Ausgewiesen sind die Recyclinganteile innerhalb der wichtigsten Abfallkategorien.



ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

Talentmanagement zählt heute zu den Top-Themen im Personalwesen. Ziel ist es, besonders geeignete Mitarbeitende mit ihren individuellen Fähigkeiten zu fördern und ihre Kompetenzen zu nutzen. Auch Feintool bietet attraktive Karrieremöglichkeiten und Ausbildungsangebote für Talente und positioniert sich als international attraktiver und nachhaltig orientierter Arbeitgeber. Das Engagement des Technologiekonzerns umfasst zudem faire Beschäftigungsbedingungen, Chancengleichheit, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

ANREIZE UND FAIRPLAY

Feintool punktet mit ihrer Unternehmenskultur

Wie viel Freiraum brauchen Mitarbeitende – und wie viel Führung ist nötig? Die Antwort ist nicht immer leicht für Arbeitgeber. Feintool hat offensichtlich vieles richtig gemacht: Denn die Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist insgesamt hoch, das Miteinander fair und offen, Weiterbildung wird grossgeschrieben, und auch der Gesundheitsschutz erhält gute Noten.

Ein gutes Betriebsklima kann man nicht hoch genug einschätzen. Es lässt sich allerdings nicht von oben verordnen, vielmehr müssen Arbeitgeber die richtigen Rahmenbedingungen dafür schaffen. Feintool hat mit dem neuen Verhaltenskodex entsprechende Zeichen gesetzt: Der Kodex enthält zahlreiche Standards für gerechte Arbeitsbedingungen inklusive menschenrechtlicher Aspekte, für Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden, für den Umgang mit Geschäftspartnern und mit natürlichen Ressourcen (Umwelt). Darüber hinaus gibt es Richtlinien zur Unternehmensethik und detaillierte Angaben, wie die definierten Standards umgesetzt, überwacht und kontrolliert werden sollen. Das gibt Vorgesetzten sowie Mitarbeitenden eine klare Orientierung im Arbeitsalltag.

Doch es geht beim innerbetrieblichen Klima nicht nur um integriertes Verhalten, sondern auch um Anreize: Aufstiegsmöglichkeiten, Arbeitszeiten, Sozialleistungen ... Auf der Basis des jeweiligen nationalen Arbeitsrechts sucht Feintool stets flexible Lösungen im Konsens, Win-Win-Situationen also für alle Beteiligten. So sind auch Führungspositionen für Frauen in Teilzeit möglich, wenn es für alle passt.

Und wenn etwas mal nicht so gut läuft? Feintool hat sich verpflichtet, für alle Mitarbeitenden gleiche Chancen zu schaffen, und verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber jeder Art von Diskriminierung. Wer bei Feintool arbeitet, hat ebenso wie Externe jederzeit die Möglichkeit, anonym bei einer unabhängigen Instanz mögliche Verstösse gegen den Kodex

zu melden. Alle Beschwerden werden verfolgt. Das stärkt das Vertrauen in Feintool.

Luana Kinner, Chief Human Resources Officer (CHRO) bei Feintool, spricht von einer Kultur der Offenheit und des fairen Umgangs miteinander, die den Alltag prägt. Zudem gebe es viel Freiraum, eigene Ideen einzubringen, so wie beim globalen Förderprogramm für junge Talente mit kreativer Projektarbeit zum Abschluss (s. S. 30/31).

«Bei Feintool kann man ganz man selbst sein» – so lautete der Tenor vieler Antworten bei der jüngsten Mitarbeitendenumfrage 2021, wie Luana Kinner erklärt. Knapp 70 Prozent der Befragten waren mit Feintool zufrieden. Und noch mehr, genau 77 Prozent, stellten dem Unternehmen ein gutes Zeugnis für den hohen Standard der Arbeitssicherheit in den Werken aus. Der Gesundheitsschutz soll noch besser und international vereinheitlicht werden: Bis 2028 lässt Feintool sämtliche Standorte nach der weltweit gültigen ISO-Norm 45001 zertifizieren. Dabei geht es um ein sicheres und ergonomisches Arbeitsumfeld in Produktion, Service und Verwaltung. Ziel ist es, Unfälle und berufsbedingte Erkrankungen durch Prävention möglichst zu vermeiden. Dabei sollen die Mitarbeitenden vor Ort ihr Know-how einbringen. Sie erhalten umgekehrt jährliche Schulungen. «Alle diese Aktivitäten tragen zu einer starken Bindung unserer Mitarbeitenden an das Unternehmen bei. Auch so begegnen wir dem Fach- und Führungskräfte-mangel», erklärt die HR-Verantwortliche.

Leistungen im Überblick (HR, Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz)

- ▶ Weltweites Programm zur Talentförderung
- ▶ Interne Nachwuchsrekrutierung
- ▶ Intensive Aus- und Weiterbildung
- ▶ Grundsatz der Gleichbehandlung
- ▶ Gruppenweite ISO-Zertifizierung zur Arbeitssicherheit bis 2028
- ▶ Abfallmanagement
- ▶ Gefahrstoffeliminierung
- ▶ Schulungen aller Mitarbeitenden
- ▶ Übungen (Evakuierung, Feuerlöschung)
- ▶ Sportangebote



GLOBALER ANSATZ – MIT ERFOLG

30 Talente absolvieren neues Förderprogramm

Der erste Jahrgang des globalen Förderprogramms «FEINTalent» ging im Frühjahr 2022 an den Start. Für 30 Teilnehmende aus den USA, Asien und Europa erschlossen sich damit neue Möglichkeiten. Denn das Programm fördert die persönliche Entwicklung, trägt zur Vernetzung im Konzern bei und stärkt die Identifikation mit Feintool. Das Feedback nach zwölf Monaten ist auf allen Seiten positiv.

Was Feintool-Talente auszeichnet

- ▶ Neugierde
- ▶ Fähigkeit, visionär zu denken
- ▶ Leistungsbereitschaft
- ▶ Selbstbewusstsein
- ▶ Hohe Ansprüche
- ▶ Mobilität
- ▶ Eigenständigkeit

Workshops, Trainings und intensive Projektarbeit: «FEINTalent» ist modular aufgebaut und hat mit digitalen Lernformaten und Präsenzveranstaltungen viel zu bieten. Dabei arbeiten die Teilnehmenden aufgeteilt in vier Regionalgruppen aus Europa, China, Japan und den USA zusammen. Bei globalen Online-Events dagegen treffen sich alle 30 Talente weltweit. Im Mittelpunkt stehen zum einen die Vermittlung von Sozial- und Methodenkompetenz wie Teamführung oder Zeitmanagement und zum anderen der Wissenstransfer aus den verschiedenen Bereichen des Konzerns unter dem Motto «How Feintool works». Dabei sind die Ziele klar definiert: Motivierte und leistungsstarke Mitarbeitende, die bereits fünf bis zehn Jahre für Feintool tätig sind, will man gezielt fördern und das gegenseitige Verständnis über Fachbereiche und Kontinente hinweg verbessern. Die ausgewählten Talente sollen ihr Potenzial voll entfalten können. Feintool, Marktführer im Feinschneiden, Umformen und Elektrolechstanzen, positioniert

sich also im Wettbewerb um begehrte Fach- und Führungskräfte als attraktive Arbeitgeberin.

Daniel Horst, Werkzeugbauingenieur und Projektleiter am Produktionsstandort für Umformen in Nashville (USA), zeigt sich jedenfalls sehr zufrieden darüber, dass er jetzt durch das Programm über Prozesse und Tätigkeiten anderer Abteilungen der Gruppe besser informiert ist – und zwar unmittelbar durch das obere Management. Der Einblick in den Arbeitsalltag der Führungskräfte und deren Ausblick auf die Zukunft hat ihn bereits jetzt weitergebracht. Daniel Horst, der vor neun Jahren eine Ausbildung bei Feintool System Parts in Ohrdruf (D) absolvierte und dann nach Amerika ging, bringt es so auf den Punkt: «Man wird besser, indem man die persönliche Komfortzone verlässt.»



«Spitzenleistungen sind kein Zufall, sondern eine Frage der bewussten Gestaltung einer Unternehmenskultur, die den Menschen mit seinen Fähigkeiten und Potenzialen ins Zentrum stellt.»

Luana Kinner, Chief Human Resources Officer

Unisono loben alle Teilnehmenden des Programms, 29 Männer und eine Frau, den Austausch – auch mit Führungskräften und dem CEO – und natürlich den direkten Draht der FEINTalents untereinander bei Workshops, spezifischen Trainings, gemeinsamen Messebesuchen und Standortführungen. Damit hat sich ein weiteres, wichtiges Ziel des Förderprogramms erfüllt: Die Talent-Gruppe soll sich untereinander vernetzen und vom individuellen Know-how der Mitglieder profitieren. Daher haben die «Macher» des Programms aus den Bereichen Human Resources und Business Development auch Projektarbeit integriert: Eine Aufgabe drehte sich um Elektromobilität, ein zweite betraf Visionen für die Feintool-Gruppe im Jahr 2035. Lars Schröder aus Deutschland, mit 24 Jahren schon FEINTalent, hat für sich erkannt, wie Teamwork funktionieren muss. «Bei der Gruppenarbeit ist es wichtig, dass Aufgaben übereinstimmend geregelt werden. Es gilt klar festzulegen, wer was und bis wann macht, damit das vereinbarte Treffen zeitlich nicht überspannt wird.»

Anschliessend wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen präsentiert, ein spannender Moment auch für die Feintool-Gruppe selbst. Denn im laufenden Jahr 2023 geht es an die Umsetzung der neuen Ideen. Dabei werden die Talente eingebunden und erhalten zudem

Input zu Kreativitäts- und Problemlösungstechniken. Ausserdem ist ein weiteres «How Feintool works»-Modul zur Produktion eingeplant. Und auf freiwilliger Basis bietet Feintool den Teilnehmenden noch eine Mentoringausbildung an. So können sie sich qualifizieren, um ihrerseits die nächste Generation von Talenten zu begleiten.

Luana Kinner, Chief Human Resources Officer und federführend für das Konzept des nunmehr globalen Talentmanagementprogramms, zieht eine positive Bilanz: «Die Teilnehmenden sind allesamt sehr engagiert bei der Sache und spiegeln uns, dass wir – gemeinsam mit unserem regionalen Management und den HR-Verantwortlichen – ein attraktives Programm anbieten konnten. Insbesondere unser Ansatz, den FEINTalents ein ganzheitlicheres Verständnis von Feintool zu vermitteln, geht auf. Das wird auch das tägliche Miteinander unterstützen.» Das FEINTalent-Angebot ist Teil eines umfassenden HR-Konzepts bei Feintool.



Beitrag zum UN-Entwicklungsziel 8

Die Feintool-Gruppe bietet weltweit sichere Arbeitsplätze und faire Bezahlung. Verantwortlich für gute Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit und Teamplay sind die Standortleiter. Als Grundlage dienen nicht nur regulatorische Vorgaben, sondern auch der neu aufgelegte Verhaltenskodex, das Personalmanagement und das Mitarbeiterhandbuch der Gruppe. Leistungsadäquate Entlohnung mit Bonussystem und Gehaltsgerechtigkeit sind festgeschrieben. Leiharbeitnehmer werden gemäss geltender Gesetze bezahlt und sind in Schulungen zur Arbeitssicherheit sowie in die Angebote zum Gesundheitsschutz einbezogen.

ZAHLEN UND FAKTEN

Weiterbildungen, eine gesunde und sichere Arbeitsumgebung, Teamarbeit im multinationalen Kontext und vor allem eine gute Betriebskultur des gegenseitigen Vertrauens – das sind die zentralen Elemente der Feintool-Personalpolitik. Ziel ist es, Fach- und Führungskräfte anzuwerben bzw. im Unternehmen Talente gezielt zu fördern und sie langfristig an Feintool zu binden. Die Kennzahlen zu den Mitarbeitenden beziehen sich auf die gleichen Standorte wie die Angaben im Umweltkapitel (s. S. 24), also inklusive der Niederlassungen der ehemaligen Kienle + Spiess-Gruppe.

DIVERSITÄT

Teamarbeit und Feintool-Spirit

Als global tätiger Arbeitgeber auf drei Kontinenten legt Feintool grossen Wert auf ein respektvolles Miteinander der Mitarbeitenden unabhängig von ihrer Nationalität, ihrem Alter, Geschlecht, ihrer Herkunft oder weltanschaulichen Orientierung. Die wichtigste Richtlinie für den internen Umgang ist der 2022 neu überarbeitete Feintool-Verhaltenskodex.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Personalbestand der Feintool-Gruppe durch die Neuakquise um rund 36 Prozent gewachsen. Mehr als drei Viertel der in der Datenbasis erfassten 3'191 Feintool-Angestellten arbeiten in Europa. 2022 lag der Frauenanteil bei insgesamt 19 Prozent und erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr erneut. Eine erfreuliche Entwicklung, die weiterhin vorangetrieben werden soll. Feintool engagiert sich zugunsten einer vielfältigen Zusammensetzung der Belegschaft. So setzt sich das Unternehmen unter anderem dafür ein, gezielt Schülerinnen für eine Ausbildung zu begeistern. Zudem ist ein neues Förderprogramm speziell für Frauen geplant.

Mitarbeiterbindung und Talentmanagement

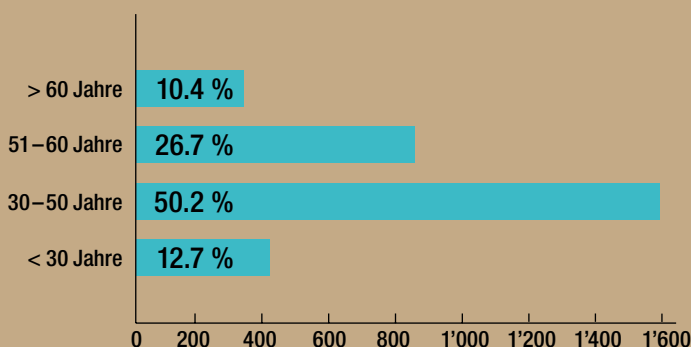
Feintool positioniert sich als attraktiver Arbeitgeber auf allen Ebenen. Die Gruppe wertschätzt einerseits die Expertise erfahrener Mitarbeitender, wie die Altersstruktur des Unternehmens zeigt. Andererseits setzt sie sich aktiv dafür ein, junge Talente zu rekrutieren und langfristig an das Unternehmen zu binden. Das Jahr 2022 stand ganz im Fokus eines entsprechenden Angebots im Talentmanagement (s. S. 30 f.). Das Potenzial bei Feintool ist gross. Im laufenden Geschäftsjahr 2023 startet das nächste Weiterbildungsprogramm – dieses Mal für Führungskräfte.

Zusammensetzung der Mitarbeitenden 2022

	Total	Männlich	Weiblich
Nach Region	3'191	2'582	610
Europa	2'409	1'952	457
USA	416	338	78
Asien	367	292	75
Nach Arbeitsvertrag	3'191	2'582	610
Unbefristet	3'126	2'534	592
Befristet	65	48	17
Nach Beschäftigungsart	3'191	2'582	610
Vollzeit	3'056	2'536	520
Teilzeit	135	46	90

Diese Zahlen geben den durchschnittlichen Personalbestand 2022 (exklusive Service Center in Atsugi und Shanghai), nicht die Stichtagsbetrachtung zum 31. Dezember 2022 wieder. Deshalb können sich Abweichungen zu andernorts publizierten Angaben zu den Mitarbeitenden ergeben. Darüber hinaus und in der Tabelle nicht inkludiert wurden durchschnittlich 100 Lernende, Trainees und Praktikantinnen beschäftigt. Zusätzlich zum hier genannten Personalbestand waren auch 353 Leiharbeitende für Feintool tätig. Die Tabelle weist Rundungseffekte auf.

Angestellte nach Altersgruppe (2022)



FLUKTUATION

Stabile Raten trotz starken Wettbewerbs

Für Feintool stellt die Fluktuationsrate eine zentrale Monitoring-grösse dar, spiegeln doch die freiwilligen Abgänge den Grad der Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Ungewollte Abgänge sollen naturgemäss ebenso vermieden werden wie das Abwerben hochqualifizierter Mitarbeitender durch die Konkurrenz.

Die Fluktuationsrate hat sich gegenüber dem Vorjahr mit einem Plus von 0.7 Prozentpunkten insgesamt nur leicht verändert. In Europa und den USA lag diese Rate 2022 jeweils etwas höher als ein Jahr zuvor, in Asien kam es zu einem Rückgang. In der Altersgruppe der unter 30-Jährigen sowie der über 50-Jährigen wurden mehr Wechsel verzeichnet, bei den 30- bis 50-Jährigen wiederum ging die Zahl der Austritte zurück. Mehr als 53 Prozent aller Mitarbeitenden sind durch eine Gewerkschaft vertreten oder unterliegen Kollektivvereinbarungen.

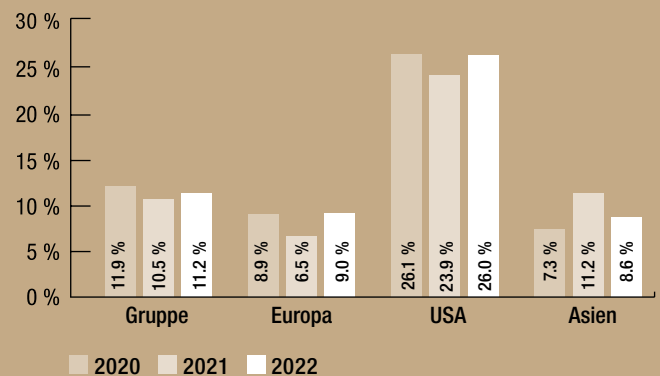
ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Reibungslose Firmenintegration

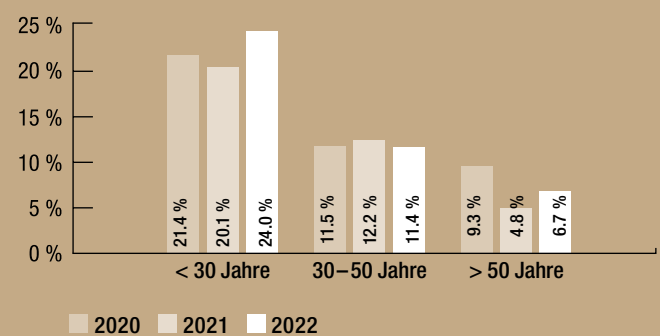
Prävention und kontinuierliche Verbesserung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden sind bereits im gruppenweiten Feintool-Managementsystem verankert. In den kommenden Jahren wird das Unternehmen hier aber noch einmal nachlegen: Bis 2028 werden alle Standorte nach der international gültigen Norm ISO 45001 zertifiziert sein. Die Integration der neu hinzugekommenen Standorte der ehemaligen Kienle + Spiess-Gruppe im Jahr 2022 verlief auch beim Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz reibungslos. Die neue Niederlassung in Tokod (Ungarn) ist heute schon nach ISO 45001 zertifiziert.

Die Anzahl Arbeitsunfälle stieg 2022 insbesondere durch die erstmalige Berücksichtigung der neuen Standorte in Deutschland und Ungarn. Die Unfallhäufigkeitsrate, welche Vorfälle mit mindestens einem Ausfalltag als Konsequenz sowie die geleistete Arbeitszeit berücksichtigt, verringert sich unter Ausklammerung der neuen Standorte nur geringfügig. Die Unfallschwere nimmt mit und ohne Einbezug der ehemaligen Kienle + Spiess-Gruppe leicht zu. Die Erklärung dafür liegt in der Definition des Begriffs der Unfallschwere: Es geht um unfallbedingte Ausfalltage pro geleistete Arbeitszeit. So erhöhte sich zum einen die Anzahl unfallbedingter Ausfalltage gegenüber 2021. Die geleisteten Arbeitsstunden im Nenner nahmen aber nicht im gleichen Verhältnis zu (unter Einbezug der ehemaligen Kienle + Spiess-Gruppe) bzw. sogar leicht ab (ohne diese Gruppe).

Fluktuation insgesamt und nach Region



Fluktuation nach Altersgruppe



Die Fluktuation wird auf Basis der Beschäftigten mit unbefristetem Anstellungsverhältnis berechnet und beinhaltet keine Abgänge aufgrund von Pensionierungen.

Kennzahlen zur Arbeitssicherheit

	2020	2021	2022
Anzahl Arbeitsunfälle	118	134	192
Unfallhäufigkeitsrate (Lost Time Injury Frequency Rate, LTIFR) ¹	3.2	3.6	3.0
Anzahl unfallbedingter Ausfalltage	1'240	903	1'282
Unfallschwere (Accident Severity Rate, ASR) ²	63.3	41.4	46.9
Anzahl Arbeitsunfälle mit schweren Folgen ³	-	1	-
Anzahl Todesfälle aufgrund von Arbeitsunfällen	-	-	-

1) Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR): Anzahl Unfälle mit mindestens einem Ausfalltag pro 200'000 geleistete Arbeitsstunden. Diese Kennzahl löst aufgrund ihrer Eindeutigkeit und damit besseren Vergleichbarkeit die Accident Frequency Rate (AFR) ab, welche bis 2020 publiziert wurde.

2) Accident Severity Rate (ASR): Anzahl unfallbedingte Ausfalltage pro 200'000 geleistete Arbeitsstunden

3) Mindestens 180 Ausfalltage pro Fall

INHALTSINDEX

Der Index enthält Referenzen zu den Standards der Global Reporting Initiative (GRI 1: Grundlagen 2021). Die Abkürzung GB steht für den Feintool-Geschäftsbericht 2022, das Kürzel NHB 21 für den Nachhaltigkeitsbericht des Vorjahres. Seitenangaben ohne Zusatz beziehen sich auf den aktuellen Nachhaltigkeitsbericht 2022.

GRI Referenzen und Angaben		Seite im Bericht/Information
GRI 2:	Allgemeine Angaben 2021	
2-1	Organisatorische Details	S. 2/3; GB S. 26
2-2	Im NHB 2022 berücksichtigte Feintool-Entitäten	S. 3; GB S. 29
2-3	Berichtszeitraum: 01.01.2022 bis 31.12.2022; Berichtszylus: jährlich; Kontakt: Karin Labhart, Head of Corporate Communications, Feintool	
2-4	Neuformulierung von Informationen	Einbezug Kienle+Spiess-Gruppe; S. 24/25
2-5	Externe Prüfung	nein
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 2, 4/5, 10-13
2-7	Angestellte	S. 32/33; GB S. 19
2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	S. 32/33
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	GB S. 90, 94-96, 100-102
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	GB S. 96
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	GB S. 94
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans beim Management von Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	S. 9; GB S. 98/99, 106/107
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 9; GB S. 98/99, 106/107
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der NH-Berichterstattung	S. 9
2-15	Interessenkonflikte	GB S. 94-97, 100/101
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	S. 9; GB S. 97, 99
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	GB S. 94-96
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	-
2-19	Vergütungspolitik	GB S. 98, 108-110
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	GB S. 102, 108-110
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	-
2-22	Erklärung zur Strategie bezüglich nachhaltiger Entwicklung	S. 9; NHB 21 S. 10
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 9; Verhaltenskodex (feintool.com)
2-24	Einbettung politischer Verpflichtungen bezüglich verantwortungsvoller Unternehmensführung	S. 9; Verhaltenskodex (feintool.com) NHB 21 S. 9
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 9, 12-13; GB S. 106/107; NHB 21 S. 9
2-26	Verfahren für Ratsuchende und Beschwerdemechanismen	Verhaltenskodex (feintool.com); NHB 21 S. 9
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	S. 9; Verhaltenskodex (feintool.com); GB S. 26
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	feintool.com
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 15
2-30	Tarifverträge	S. 33

GRI Referenzen und Angaben		Seite im Bericht/Information
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 14
3-2	Liste der wesentlichen Themen	S. 14
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	GB S. 28, 90-93, 106/107
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	GB S. 13-18, 20/21
GRI 205: Antikorruption 2016		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	Verhaltenskodex (feintool.com)
205-1;-2; -3	Prüfungen, Schulungen, bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	S. 9; Verhaltenskodex (feintool.com)
GRI 301: Materialien 2016		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 21; NHB 21 S. 22
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	S. 26
GRI 302: Energie 2016		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 21; NHB 21 S. 22
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 24
GRI 305: Emissionen 2016		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 21; NHB 21 S. 22
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 25
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 25
GRI 306: Abfall 2020		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 21; NHB 21 S. 22
306-1; -2	Angaben zur Handhabung des Themas	S. 21; NHB 21 S. 22
306-3	Angefallener Abfall	S. 27
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	S. 27
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	S. 27
GRI 401: Beschäftigung 2016		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 29; NHB 21 S. 29/30
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 32/33
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 8; NHB 21 S. 30
403-1 bis 403-7	Angaben zur Handhabung des Themas	S. 8, 33; NHB 21 S. 30
403-8	Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	S. 8, 33
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 33
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 29; NHB 21 S. 29/30
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 29-31
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 32
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 32
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 9; Verhaltenskodex (feintool.com)
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	keine Vorfälle
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 9; Verhaltenskodex (feintool.com)
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	keine Vorfälle
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 9; Verhaltenskodex (feintool.com)
418-1	Begründete Beschwerden bezüglich einer Verletzung des Schutzes von Kundendaten bzw. Verlust von Kundendaten	S. 9

Feintool International Holding AG

Industriering 8

3250 Lyss

Schweiz

+41 32 387 51 11

feintool-fih@feintool.com

feintool.com